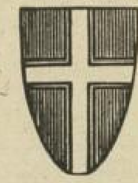
V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 | Mittwoch, 9. Oktober 1946 | Nr. 38

Landtag

Beschlußprotokoll

7. Sitzung vom 3. Oktober 1946

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer

Schriftführer: Die Abg. Dinstl und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 17 Uhr 16 Minuten.)

1. Die Abg. Afritsch, Lötsch, Sigmund und Hans Winter sind beurlaubt, die Abg. Franziska Krämer und Mazur sind entschuldigt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Honay.

2. (Pr. Z. 1000, Post 1.) Die Gesetzesvorlage über die Einhebung einer Abgabe von Anzeigen in Druckwerken (Anzeigenabgabegesetz) wird in der in der Beilage Nr. 29 vorgeschlagenen Fassung mit folgender Ergänzung nach dem Antrag der Abg. Kammermayer und Genossen in erster und zweiter Lesung angenommen:

In § 2, Punkt b, des Gesetzentwurfes werden nach den Worten „Arbeits- oder Stellengesuche" noch die Worte eingefügt „und Anzeigen über im Krieg vermißte Personen (Suchannoncen)".

(Begründung: Diese Anzeigen stellen oft den letzten Versuch dar, den Angehörige machen, um Nachricht und Klarheit über das Schicksal ihrer im Kriege vermißten Familienangehörigen zu erhalten. Sehr häufig handelt es sich auch um Personen, die den ärmeren Kreisen der Bevölkerung angehören und denen die Ausgabe auch eines kleinen Geldbetrages schwer ankommt. Der Personenkreis wird sich außerdem ständig vermindern, so daß der Entfall der Steuer im Falle der Aufnahme dieses Zusatzes ganz bedeutungslos ist.)

(Redner: Die Abg. Dr. Soswinski und Kammermayer.)

3. (Pr. Z. 1001, Post 2.) Die Gesetzesvorlage über Änderungen des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1945 wird in der in der Beilage Nr. 31 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Redner: Abg. Dr. Robetschek.)

4. (Pr. Z. 1002, Post 3.) Die Gesetzesvorlage, betreffend die Regelung öffentlicher Sammlungen wird in der in der Beilage Nr. 40 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Redner: Abg. Dr. Freytag.)

Folgender Antrag der Abg. Dr. Freytag und Genossen wird abgelehnt:

§ 5, Absatz 1, soll lauten: „Für die bei den Sammlungen verwendeten Personen werden vom Magistrat eigene Abzeichen ausgegeben, welche während der Sammeltätigkeit sichtbar zu tragen sind. Nach Beendigung der Sammlung sind dieselben wieder beim Magistrat abzugeben. Nicht vertrauenswürdigen Personen wird die Ausgabe des Abzeichens verweigert."

(Schluß der Sitzung um 18 Uhr 28 Minuten.)

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Öffentliche Sitzung vom 3. Oktober 1946

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. h. c. Körner und GR. Thaller.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 19 Uhr 8 Minuten.)

1. Die Amtsführenden Stadträte Afritsch und Sigmund sowie die GRe. Lötsch und Hans Winter sind beurlaubt, die GRe. Franziska Krämer und Mazur sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister macht folgende Mitteilung:

Der Klub der sozialistischen Gemeinderäte hat das Ersuchen gestellt, angesichts der katastrophalen Zustände auf dem Gebiete der Energiewirtschaft und wegen der teilweisen Einstellung des Betriebes der Straßenbahnen eine Gemeinderatssitzung einzuberufen. Wie Sie gesehen haben, ist die Lage mittlerweile eine andere geworden. Wir haben selbstverständlich bei der Regierung, beim Herrn Bundeskanzler und beim Ministerium für Energiewirtschaft Schritte eingeleitet und haben dort vollstes Verständnis für die Lage Wiens gefunden. Inzwischen wurde die Schiene Kaprun—Gerlos hergestellt, so daß nun Strom aus Tirol hereinkommt, und infolge unserer Intervention hat das Ministerium für Energiewirtschaft veranlaßt, daß die Hauptmenge dieses Stromes Wien zugute kommt. Damit können die Abschaltungen aufhören und ist wieder ein normaler Betrieb der Straßenbahnen möglich. Die frühere Einberufung des Gemeinderates ist dadurch überflüssig geworden.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß

die GRe. Marek, Thaller, Fritsch und Genossen einen dringlichen Antrag (Nr. 3), betreffend

Vorkehrungen zur Sicherung der Ernährung, Bekleidung, Beheizung und Beleuchtung für die Wiener Bevölkerung (Pr. Z. 1028),

die GR. Lauscher und Genossen einen dringlichen Antrag (Nr. 4), betreffend Vorschläge für Maßnahmen auf dem Gebiete des Ernährungswesens (Pr. Z. 1029),

die GRe. Dr. Robetschek, Tanzer und Genossen eine dringliche Anfrage (Nr. 1), betreffend die Anschaffung von drei Dampfkesselanlagen für das Kraftwerk Simmering der Elektrizitätswerke (Pr. Z. 1030),

die GRe. Steinhardt und Genossen eine dringliche Anfrage (Nr. 2), betreffend Sicherung von Brennmaterial für die Haushalte (Pr. Z. 1031),

sowie die GRe. Maller und Genossen eine dringliche Anfrage (Nr. 3), betreffend Förderung der Instandsetzung beschädigter Wohnungen (Pr. Z . 1032), eingebracht haben

und daß diese dringlichen Anträge und dringlichen Anfragen vor Schluß der öffentlichen Sitzung zur Behandlung gelangen.

4. Der Bürgermeister teilt mit, daß durch den Verzicht der GR. Marie Birkhofer auf ihr Gemeinderatsmandat die Wahl eines Mitgliedes des Gemeinderatsausschusses für Gesundheitswesen notwendig geworden ist.

Der Antrag des GR. Marek, die Wahl durch Erheben der Hände vorzunehmen, wird angenommen.

GR. Glinz wird zum Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Gesundheitswesen gewählt.

5. Folgende Anträge werden auf Grund des § 24 der Geschäftsordnung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr. Z. 904, P. 2.) Dem Verein für Geschichte der Stadt Wien wird eine Subvention von 3000 S gewährt.

(Pr. Z. 905, P. 3.) Die Stadt Wien gewährt für die in der Zeit vom 9. April bis 30. Juni 1946 vom Milch- und Fettwirtschaftsverband aus Salzburg nach Wien gelieferten 619.095 Liter Frischmilch einen Zuschuß in der Höhe von 17.798 S 98 g.

(Pr. Z. 907, P. 5.) Die Stadt Wien beteiligt sich an der zu gründenden Österreichischen Viehverwertungsgesellschaft m. b. H. mit einer Stammeinlage von 500.000 S.

(Pr. Z. 908, P. 6.) Der Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluß 1944 der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien werden genehmigt und die Zustimmung erteilt, daß aus dem Reingewinn 1944 per 2,710.023 RM 63 Rpf. an die gesetzliche Sicherheitsrücklage 1,410.023 Reichsmark 63 Rpf., an die sonstigen Rücklagen nach § 11 KWG 700.000 RM und an die Spendenrücklage 600.000 RM zugewiesen werden.

(Pr. Z. 799, P. 7.) Die Durchführung von Umänderungs-, beziehungsweise Instandsetzungsarbeiten zwecks Errichtung eines Kindererholungsheimes der Schweizer Quäker in dem der Bundesverwaltung gehörigen Gebäude XVII, Promenadegasse 11, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 43.000 S genehmigt. Die auflaufenden Kosten sind bis zur Beendigung der Verhandlung mit dem Hauseigentümer vorschußweise von der Stadt Wien zu tragen und interimistisch zu buchen.

(Pr. Z. 803, P. 8.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18 — 544/46, Plan Nr. 1795, mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet angrenzend an den Friedhof in Breitenlee im 22. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan dunkelgrün angelegte Fläche wird aus dem Bauland ausgeschieden und als Grünland „Friedhofserweiterung“ bestimmt; die im Plane gelbgrün angelegte Fläche wird aus dem Bauland ausgeschieden und als Grünland (geplante Friedhofserweiterung) festgesetzt.
2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot geschrafften Linien werden als Baulinien, die rot voll gezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt, demgemäß werden die schwarz gezeichneten und gelb gekreuzten Linien sowie die mit den neuen Fluchtlinien sich deckenden Baulinien außer Kraft gesetzt.
3. Die Verbreiterung der Hauptstraße ist für die Aufstellung von Wagen bestimmt.
4. Im Blaublock 1 werden 15 m tiefe Hintergärten festgesetzt, die dauernd unbebaut zu belassen sind.
5. Die im Friedhof entlang der Einfriedung zur Aufstellung gelangenden Grabsteine und Kreuze dürfen die Einfriedung nicht überragen.

(Pr. Z. 805, P. 9.) In Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl: M.Abt. 18 (IV/4) — 35/45 für das im Plane Nr. 1781 mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet an der Kreuzung der Lanzendorfer Hauptstraße und der Landstraße I. Ordnung, Wien—Himberg im 23. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen als vordere und die strichlierten als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt.
2. Die als Vorgärten im Plane grün bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.
3. Für die Bebauung wird entlang der Lanzendorfer Hauptstraße und eines Teiles der Bezirksstraße die Bauklasse I, geschlossene Verbauung ohne Beschränkung, für die übrigen Baustellen die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Verbauung mit Beschränkung der verbaubaren Fläche auf 100 m² und der Gebäudehöhe auf 7.5 m festgelegt.
4. Die im Plane blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive Höhen festgelegt.

(Pr. Z. 807, P. 10.) In Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 90/46 für das im Plane Nr. 1788 mit den Buchstaben a bis m (a) umschriebene Plangebiet für das Gebiet östlich der Tolbuchinstraße (Laxenburger Straße) zwischen der sogenannten Blumental-Siedlung und der Wienerfeld-Siedlung im 10. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das in der Planbeilage 2 grün dargestellte Gebiet wird die Widmung Grünland — ländliches Gebiet für die Errichtung eines städtischen Reservegartens festgesetzt.
2. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien bestimmt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.
3. Die im Plane blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden als definitive Höhen festgesetzt.

(Pr. Z. 914, P. 12.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1808 mit den Buchstaben A bis G (A) umschriebene Plangebiet an der

Pötzleinsdorfer Höhe im 18. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage gelb lasierte Fläche wird aus dem Wald- und Wiesengürtel ausgeschieden und für die Errichtung einer Kleingartenanlage bestimmt.
2. Der schwarz strichliert geschummerte und gelb gekreuzte Linienzug wird als Wald- und Wiesengürtelgrenze aufgelassen; gleichzeitig wird der grün strichlierte geschummerte Linienzug als Grenze des Wald- und Wiesengürtels neu festgesetzt.
3. Für die braun geränderte Fläche wird die Widmung „Dauerkleingartenanlage Nr. 19" genehmigt.
4. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

(Pr. Z. 916, P. 13.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1809, Zahl 18 — 937/46, mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet südlich der Holzknechtstraße im 10. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage gelb angelegte Fläche wird aus dem Wald- und Wiesengürtel ausgeschieden und als Grünland für die Errichtung der Dauerkleingartenanlage Nr. 6 bestimmt.
2. Die grün umränderte, gelb durchkreuzte und schwarz strichliert geschummerte Linie wird als Grenze des Wald- und Wiesengürtels aufgelassen. Gleichzeitig wird die grün strichliert geschummerte Linie als Grenze des Wald- und Wiesengürtels neu festgelegt.
3. Die genehmigten Straßenfluchtlinien bleiben in Kraft.

(Pr. Z. 915, P. 14.) In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1807, Zahl 18 — 935/46, gelb lasierte, mit den Buchstaben A bis H (A) umschriebene Plangebiet zwischen der Rosentalgasse und der Steinböckengasse im 14. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane gelb lasierte Fläche wird aus dem Wald- und Wiesengürtel ausgeschieden und für die Errichtung einer Dauerkleingartenanlage Nr. 18 bestimmt.
2. Der schwarz strichliert gezogene und gelb gekreuzte Linienzug wird als Grenze des Wald- und Wiesengürtels aufgelassen, gleichzeitig wird der grün strichliert geschummerte Linienzug als Grenze des Wald- und Wiesengürtels neu bestimmt.

(Pr. Z. 800, P. 15.) Für die Herstellung einer Sand- und Schottergrube auf der Olympiawiese im Volksprater, 2. Bezirk, E. Z. 1418, werden die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr. Z. 472, hinsichtlich des Bauverbotes im Parkschutzgebiet auf die Dauer des Bestandes der Schottergrube aufgehoben.

(Pr. Z. 816, P. 16.) Die Erwerbung der Liegenschaft E. Z. 3841, Grundbuch Landstraße (Bauplatz im 3. Bezirk, Ecke Grimmelshausen- und Strohgasse), im Wege der Zwangsversteigerung zum Meistbot von 70,000 S, zuzüglich Gebührenabgaben im Höchstbetrage von 5400 S, wird genehmigt.

(Pr. Z. 817, P. 17.) Der Tausch der Liegenschaft E. Z. 89, Grundbuch Alsergrund, gegen die städtische Liegenschaft E. Z. 516, Grundbuch Alsergrund, wird gemäß dem vorliegenden Tauschvertrag genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder.)

(Pr. Z. 910, P. 18.) 1. Der Firmenwortlaut der Unternehmung „Gemeinde Wien — Städtische Leichenbestattung" wird in „Gemeinde Wien — Städtische Bestattung" abgeändert. 2. Das Organisationsstatut für die Unternehmungen der Stadt Wien wird abgeändert wie folgt: Im Verzeichnis der Unternehmungen der Stadt Wien hat es an Stelle von „Gemeinde Wien — Städtische Leichenbestattung" „Gemeinde Wien — Städtische Bestattung" zu lauten.

(Pr. Z. 911, P. 19.) 1. der Ausbau der Hochspannungsnetze, der Verteilernetze, die Herstellung von Hausanschlüssen, Errichtung von Umspanneranlagen und der Ausbau der Schaltanlagen und 2. der Ausbau der Ortsnetze, die Übernahme neuer Ortsnetze werden genehmigt und hiefür Sachkredite im Betrage von für Punkt 1 : 2,100 000 S und für Punkt 2: 500.000 S bewilligt. Die Kosten sind für Punkt 1 unter Post 27, jene für Punkt 2 unter Post 28 im Wirtschaftsplan der Wiener Elektrizitätswerke vorgesehen und werden aus den Abschreibungsbeträgen sowie aus den verfügbaren eigenen Kassenbeständen gedeckt.

Berichterstatter: VB. Speiser.

6. (Pr. Z. 917, P. 1.) Die auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung, betreffend Bezüge der städtischen Bediensteten, vorläufige Maßnahmen (Beilage (Nr. 36), wird nachträglich genehmigt.

(Redner: Die GRe. Schwaiger und Dr. Altmann.)

Berichterstatter: GR. Thaller.

7. Pr. Z. 906, P. 4.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverwaltung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Stadt Wien beteiligt sich an der in Gründung befindlichen „Wiener Lastkraftwagen-Betriebsgesellschaft m. b. H.", die mit der Betriebsführung von britischen Militärkraftwagen für im öffentlichen Interesse wichtige Transportleistungen betraut werden soll. Das Stammkapital der Gesellschaft wird mit 300.000 S und die Stammeinlage der Stadt Wien mit 298.000 S vorgesehen. Die Ausgabe ist im Voranschlag 1946, Rubrik 211, Post 30, Beteiligungen, sicherzustellen.

(Redner: GR. Kammermayer.)

Folgender Antrag der GRe. Kammermayer und Genossen wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, mit den Alliierten wegen Übergabe der Wagen der Lastkraftwagen-Betriebsgesellschaft m. b. H. die Verhandlungen aufzunehmen und nach erfolgter Übergabe diese Gesellschaft zu liquidieren.

(Begründung: Die Fuhrwerker Wiens führen mit Recht darüber Beschwerde, daß sie in der Wagenzuteilung schwer benachteiligt werden, während der Gemeinde Wien andererseits gleich 400 Wagen zur Verfügung gestellt werden. Ebenso wird von den LKW-Besitzern darüber Klage geführt, daß sie von seiten der Fahrbereitschaft zu Fuhren verpflichtet werden, bei denen nicht einmal der Fuhrlohn pro Tag bezahlt wird, während die Fahrzeuge der Betriebsgesellschaft Aufträge bekommen, für die sie die Leistung unabhängig vom Tagessatz berechnen können.

Die genannte Gesellschaft hat bereits die Mehlverteilerstelle, für die sie das Mehl in monopoleigener Stellung zur Verführung brachte, aufgeben müssen, da innerhalb von drei Monaten ein Defizit von 90.000 S erwachsen ist.

Das konzessionierte Transportgewerbe ist heute schon bestrebt, die alten Geschäftsverbindungen wieder aufzunehmen und die Kunden kulant und prompt zu bedienen, so daß der Bestand der Betriebsgesellschaft nicht mehr notwendig ist.)

Berichterstatter: GR. Dinstl.

8. (Pr. Z. 808, P. 11.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Eröffnung eines Interimskontos in der Höhe von 500.000 S für die allgemeinen Kosten der Schuttbeseitigung wird genehmigt.

(Redner: Die GRe. Gottfried Resniczek und Maller.)

Der Bürgermeister stellt dazu fest, daß so wenig Benzin vorhanden sei, daß nur die Lebensmitteltransporte und die allerwichtigsten Fahrten geleistet werden können und daß die alliierten Mächte daher zusätzlich Autos mit dem nötigen Benzin zur Verfügung stellen, es müsse aber dringend weiteres Benzin angefordert werden.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Exel.

9. (Pr. Z. 997, P. 20.) Folgende auf Grund des § 7 Organisationsstatut für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für die Anschaffung von zehn Renauld-Autobussen durch die Wiener Verkehrsbetriebe wird ein Sachkredit von 900.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird der im Wirtschaftsplan 1946 unter der Post 44 sichergestellte Geldbedarf von 200.000 S auf 1,100.000 S erhöht. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Geldbeständen, beziehungsweise aus bisher nicht verwendeten Abschreibungen zu decken.

(Redner: GR. Deihl.)

10. (Pr. Z. 998, P. 21.) 1. Die Übertragung von 1,200.000 S aus Post 30 des Wirtschaftsplanes auf die neue Post 8 a „Errichtung einer 5-kV- und 380-V-Eigenbedarfsschaltanlage" wird genehmigt. 2. Die Errichtung einer 5-kV- und 380-V-Eigenbedarfsschaltanlage samt Fernsteuerung und den dazugehörigen baulichen Herstellungen im Dampfkraftwerk Simmering wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 1,200.000 S bewilligt, der somit unter Post 8 a im Wirtschaftsplan der Wiener Elektrizitätswerke für das Jahr 1946 vorgesehen ist und aus den aus den Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen seine Deckung findet.

11. (Pr. Z. 999, P. 22.) Die auf Grund des § 7 des Organisationsstatuts für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung, betreffend Fahrpreisfestsetzung auf der Obuslinie 22, Währinger Gürtel—Salmannsdorf, wird in der Fassung der Beilage Nr. 44 nachträglich genehmigt.

(Während des Berichts übernimmt GR. Haller den Vorsitz. Redner: GR. Ing. Rieger.)

Folgender Abänderungsantrag der GRe. Ing. Rieger, Unger und Dr.-Ing. Hengl wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

1. Bei der Preisfestsetzung auf der Obuslinie 22, Währinger Gürtel—Salmannsdorf, wird der unter Punkt 5 a—c festgesetzte Fahrpreis von 3 S, beziehungsweise 3.50 S einheitlich für die Wochenkarte mit Straßenbahnanschluß mit 2.50 S bestimmt.
2. Für die im Gebiete von Neustift am Walde, Salmannsdorf, Sommerhaidenweg, Peter-Jordan-Straße, Vorortelinie, Weinberggasse und Hackenberggasse wohnhaften Personen werden für die Strecke Billrothstraße (Pyrkergasse) bis Endstation oder retour Vorverkaufskarten zum Einheitspreis von 15 Groschen gegen den im Antrag geforderten Nachweis ausgegeben.
3. Zu Punkt 6 der Vorlage wird beantragt, daß die Schülerkarten bis zur Gymnasiumstraße zu gelten haben und außerdem die Insassen des Lehrlingsheimes in der Krottenbachstraße in die Begünstigung einbezogen werden.

(Begründung:

Zu 1: Die in der Vorlage angeführten Fahrpreise erscheinen deshalb zu hoch, weil die arbeitende Bevölkerung dann bei weiterer Benützung der Straßenbahn den doppelten Fahrpreis einer normalen Straßenbahn-Wochenkarte von 1.50 S bezahlen müßte. Außerdem soll die einheitliche Preisfestsetzung ab Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße eine Entlastung der Straßenbahnlinien 38 und 39 auf der Fahrstrecke Gürtel—Pyrkergasse bringen und ein nochmaliges Umsteigen der minderbemittelten Bewohner von Neustift am Walde und Salmannsdorf vermeiden.

Zu 2: Die ermäßigte Vorverkaufskarte von 15 Groschen wird damit begründet, daß ein großer Teil der in dem angeführten Gebiet wohnhaften Personen seine Einkäufe in Döbling macht und außerdem die lokalen Behörden des Bezirkes, die aufgesucht werden müssen, in Döbling, in der Nähe der Billrothstraße (Pyrkergasse) sind.

Zu 3: Die Verlegung des Endpunktes der Wirksamkeit der Schülerstreckenkarten von der Haltestelle Billrothstraße (Pyrkergasse) nach der Haltestelle Gymnasiumstraße wird damit begründet, daß in nächster Nähe der vorgeschlagenen Haltestelle zwei Schulen sind, und zwar in der Billrothstraße und Gymnasiumstraße. Damit wird den Schülern eine ziemlich bedeutende Gehstrecke oder ein Umsteigen auf die Straßenbahn erspart. Die Einbeziehung der Insassen des Lehrlingsheimes Krottenbachstraße in die Begünstigung ist wohl selbstverständlich, da man gerade minderbemittelten Lehrlingen diese Ermäßigung zukommen lassen muß.)

12. (Pr. Z. 1028.) Dem dringlichen Antrag (Nr. 3) der GRe. Marek, Thaller, Fritsch und Genossen, betreffend Vorkehrungen zur Sicherung der Ernährung, Bekleidung, Beheizung und Beleuchtung für die Wiener Bevölkerung, wird nach Begründung durch GR. Marek und Verlesung durch Schriftführerin GR. Antonie Platzer die Dringlichkeit zuerkannt.

Vorsitzender GR. Thaller teilt mit, daß der **Bürgermeister** in der nächsten Sitzung des Gemeinderates im Gegenstande berichten werde.

13. (Pr. Z. 1029.) Dem dringlichen Antrag (Nr. 4) der GRe. Lauscher und Genossen, betreffend Vorschläge für Maßnahmen auf dem Gebiete des Ernährungswesens, wird nach Begründung und Verlesung durch GR. Lauscher und Gegenrede des GR. Marek die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Der Antrag wird dem Herrn Bürgermeister zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeleitet.

14. (Pr. Z. 1030.) Der dringlichen Anfrage (Nr. 1) der GRe. Dr. Robetschek, Tanzer und Genossen, betreffend die Anschaffung von drei Dampfkesselanlagen für das Kraftwerk Simmering der Elektrizitätswerke, wird nach Verlesung durch Schriftführer GR. Ing. Rieger und Begründung durch GR. Dr. Robetschek die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: GR. Ing. Witzmann und Amtsf. StR. Dr. Exel.)

15. (Pr. Z. 1031.) Der dringlichen Anfrage (Nr. 2) der GRe. Steinhardt und Genossen, betreffend Sicherung von Brennmaterial für die Haushalte, wird nach Begründung und Verlesung durch GR. Steinhardt die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Die Anfrage wird dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe IX zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

16. (Pr. Z. 1032.) Der dringlichen Anfrage (Nr. 3) der GRe. Maller und Genossen, betreffend Förderung der Instandsetzung beschädigter Wohnungen wird nach Begründung durch GR. Maller die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Die Anfrage wird dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VIII zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 21 Uhr 10 Minuten.)

Anträge, Anfragen und Antworten

Dringlicher Antrag (Nr. 3) der GRe. Marek, Thaller, Fritsch und Genossen. (Pr. Z. 1028.)

Durch die Lebensmittellage, die zu Besorgnissen Anlaß gibt, sehen sich die Antragsteller veranlaßt, folgenden Antrag zu stellen, damit alle möglichen Vorkehrungen zur Sicherung der Ernährung, Bekleidung, Beheizung und Beleuchtung unserer Bevölkerung rechtzeitig in die Wege geleitet werden können:

Der Herr Bürgermeister wird gebeten, dem Gemeinderat einen ausführlichen Bericht über alle seine Bemühungen zu erstatten, die im Einvernehmen mit den Stadtsenatsmitgliedern unternommen wurden, um die Lebensfragen der Bevölkerung sowohl bei der Bundesregierung als auch bei den Alliierten anhängig zu machen und für die Lebensnotwendigkeiten der Bevölkerung alle nur irgendwie erdenklichen Erfolge zu erzielen.

Dringlicher Antrag (Nr. 4) der GRe. Lauscher und Genossen. (Pr. Z. 1029.)

Gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien stellen wir folgenden Beschlußantrag, dessen dringliche Behandlung wir nach § 18 der Geschäftsordnung verlangen.

Beschlußantrag: Der Stadtsenat wird aufgefordert, unverzüglich bei der Bundesregierung Schritte zu unternehmen, um von dieser im Interesse der Sicherung der Ernährung für die Wiener Bevölkerung die Ergreifung und Durchführung nachstehender Maßnahmen nachdrücklichst zu verlangen:

1. Eine einheitliche Leitung des Ernährungswesens in Österreich ist zu schaffen. Aufbringung und Verteilung aller Lebensmittel sollen durch eine zentrale Stelle, und zwar durch das Ministerium für Volksernährung unter der Mitwirkung von Versorgungsausschüssen in den Gemeinden, Bezirken, Städten, Ländern und im Bundesmaßstabe erfolgen. Die Versorgungsausschüsse sind aus Vertretern der Produzenten und Konsumenten zusammenzusetzen.

Die Wirtschaftsverbände, die gänzlich versagt haben, sollen beseitigt werden. Sie üben heute eine fast kontrollose Diktatur über die Aufbringung und Verteilung der Lebensmittel aus.

Den Ländern, insbesondere dem Land Wien als größtem Konsumenten, muß im zentralen Versorgungsausschuß ein ihrer Bedeutung entsprechender Einfluß auf die Aufbringung und Verteilung der Lebensmittel gesichert werden.

2. Die Bevölkerung muß unterrichtet werden, was im heurigen Jahr von der österreichischen Landwirtschaft angebaut wurde und wie hoch die Ernteerträgnisse sind. Die Gemeinden, Bezirke, Städte und Länder sind aufzufordern, öffentlich kundzumachen, was in ihrem Wirkungsbereich angebaut und geerntet wurde, ferner welche Ablieferung vorgeschrieben ist und wie sie erfüllt wird. Über die gesamte Aufbringung und Ablieferung ist überdies die Bevölkerung regelmäßig und laufend zu informieren.

3. Die Großschleichhändler, die tausende Tonnen Lebensmittel dem Konsum des Volkes entziehen, müssen mit erbarmungsloser Strenge bekämpft werden, wobei vor der Todesstrafe nicht zurückgeschreckt werden darf. Die seinerzeit für die Aburteilung der Großschleichhändler angekündigten Schnellgerichte müssen sofort gebildet werden und mit ihrer Tätigkeit beginnen.

4. Die österreichische Handelspolitik ist so zu lenken, daß unsere Wirtschaft Nahrungsmittel, Rohstoffe und Futtermittel aus dem Auslande bekommt. Dabei sind die Handelsbeziehungen mit unseren unmittelbaren Nachbarn, wie Ungarn, Jugoslawien, Tschechoslowakei und mit der Sowjetunion, für die Ernährung Wiens und darüber hinaus ganz Österreichs von entscheidender Bedeutung.

Begründung: Im guten Glauben an offizielle und offiziöse Versprechungen hat die Wiener Bevölkerung eine Erhöhung der Lebensmittelrationen nach der Ernte von der 1200-Kalorien-Basis auf 1550 Kalorien im Tag mit Ungeduld erwartet. Indessen ist sie über Nacht in tiefste Bestürzung durch die Mitteilung versetzt worden, daß die Erhöhung des Normalverbraucher-Kaloriensatzes auf 1500 Kalorien wegen angeblich eingetretener Transportverzögerungen bei der Anlieferung der UNRRA-Nahrungsmittel bis auf weiteres nicht möglich sei.

Es herrscht Übereinstimmung darüber, daß der Gesundheitszustand der Bevölkerung einen solchen Tiefpunkt erreicht hat, daß ein Verbleiben auf der 1200-Kalorien-Basis den gesundheitlichen Verfall Österreichs bedeutet.

Die Wiener Bevölkerung, insbesondere die Wiener Arbeiterschaft, hat bereits im April dieses Jahres auf der Wiener Betriebsrätekonferenz eindeutig ausgesprochen, daß sich die Regierung bei der Sicherung unserer Ernährung nicht auf die Hilfe von außen verlassen dürfe, sondern alles Menschenmögliche unternehmen müsse, um den Anbau im eigenen Lande zu steigern, die Aufbringung der Ernte restlos durchzuführen und eine einheitliche und gerechte Verteilung der Lebensmittel in ganz Österreich zu gewährleisten.

Zur Verwirklichung dieser Aufgabe hat die Arbeiterschaft die Durchführung verschiedener konkreter Maßnahmen vorgeschlagen. Die kommunistische Gemeinderatsfraktion ist schon damals im Wiener Gemeinderat in diesem Sinne aufgetreten.

Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß keine wesentliche Änderung in der Ernährungspolitik eingetreten ist. Die Folge davon ist, daß bereits wenige Wochen nach der Ernte die Ernährungskatastrophe bekanntgemacht werden mußte. Die Wiener Bevölkerung ist noch immer in Unkenntnis der tatsächlichen heurigen Ernteergebnisse und des Ausmaßes der laufenden Ernteablieferungen.

Die Gemeinde Wien als größter Konsument hat bis heute noch immer keinen der Bedeutung der Bundeshauptstadt und den Interessen ihrer Bevölkerung entsprechenden Einfluß auf die Aufbringung und einheitliche Verteilung der Lebensmittel in ganz Österreich erhalten. Die Bundesregierung hat auch das Ersuchen des Wiener Gemeinderates nach Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Österreich und der Sowjetunion bisher offenbar unberücksichtigt gelassen.

Angesichts des bevorstehenden Winters müssen im Interesse einer gesicherten Lebensmittelversorgung unserer Wiener Bevölkerung unverzüglich alle geeigneten Maßnahmen von den hiezu verantwortlichen Stellen ergriffen und durchgeführt werden. Es ist geradezu Pflicht der Wiener Gemeindeverwaltung, nachdrücklich darauf hinzuweisen.

Dringliche Anfrage (Nr. 1) der GRe. Dr. Robetschek, Tanzer und Genossen. (Pr. Z. 1030.)

Die Gefertigten stellen gemäß §§ 17 und 18 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachstehende Anfrage und ersuchen um Abstimmung über die Dringlichkeit vor Schluß der öffentlichen Sitzung.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hat in seiner Sitzung vom 28. März 1946, Pr. Z. 341, P. 3, die Anschaffung von drei 150-Tonnenstunden-Dampfkesselanlagen samt Kohlenfördereinrichtungen im Kesselhaus, Kohlenwaagen, Magnetabscheidern, Kohlenvorratsbehältern, Speisewasserbehältern mit Traggerüsten, allen Rohrleitungen, den Entaschungseinrichtungen, Speise- und Hilfspumpen mit Antriebsmaschinen, Elektrofiltern, Meß-, Steuer- und Kontrolleinrichtungen, Eigenbedarfsanlagen mit Motoren, Umspannern, Schalteinrichtungen und Kabeln, Beleuchtungseinrichtungen, allen baulichen Herstellungen, Gerüsthölzern, den notwendigen Reserveteilen und allem sonstigen Zubehör für das Dampfkraftwerk Simmering der Elektrizitätswerke genehmigt und hiefür einen Sachkredit von 12,000.000 S und 240.000 Schweizer Franken, das sind zusammen rund 12,600.000 S, bewilligt, der im Wirtschaftsplan für 1946 vorzusehen und aus den aus Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen zu decken ist. Von dem beanspruchten Sachkredit wird im Geschäftsjahr 1946 voraussichtlich nur der Betrag von 3,000.000 S benötigt werden.

Die Gefertigten stellen an den Herrn Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII die dringende Anfrage, ob die Bestellung dieser drei Dampfkesselanlagen bei der Lieferfirma in Ausführung des zitierten Gemeinderatsbeschlusses bereits getätigt wurde oder ob andere Maßnahmen getroffen wurden, damit die Versorgung mit kalorischem Strom im Winter 1947/48 als gesichert zu betrachten ist.

Dringliche Anfrage (Nr. 2) der GRe. Steinhardt und Genossen. (Pr. Z. 1031.)

Mit Bangen sieht die Wiener Bevölkerung dem nahenden Winter entgegen. Zu den Sorgen um das tägliche Brot und um Kleidung kommt nun die Sorge um Brennmaterial für die Haushalte. Der Bürgermeister hat die Bevölkerung zu größter Sparsamkeit aufgefordert und amtlich wurde verlautbart, daß in diesem Winter nur mit einer Zuteilung von 250 Kilogramm Kohle pro Haushalt gerechnet werden kann. Für die Bevölkerung sind diese Mitteilungen höchst unbefriedigend. Demgegenüber liegen Berichte vor, daß die Brennstofflieferungen nahezu das Vorkriegsniveau erreicht haben. Was die Versorgung mit Erdölprodukten betrifft, so ist das Vorkriegsniveau überschritten, und gleiche Berichte liegen auch über die Versorgung mit elektrischer Energie vor. Es ist sicher, daß noch ein beträchtlicher Kohlenmangel besteht und daß hier leider die Anlieferungen noch nicht die Vorkriegshöhe erreichen. Wenn jedoch unwidersprochen in der Presse festgestellt wurde, daß die Kohlenanlieferungen aus dem In- und Ausland schon im ersten Halbjahr 1946 70% des Friedensverbrauches überschritten und daß sich diese Anlieferungen unterdessen noch erhöht haben, so daß mit einer Belieferung in der Höhe von rund 80% des Friedensbedarfes gerechnet werden kann, so muß unbedingt dafür Vorsorge getroffen werden, daß die Bevölkerung Wiens die aus gesundheitlichen Gründen notwendige ausreichende Versorgung mit Brennstoffen, vor allem mit Kohle und Koks, erhält.

Die Unterfertigten stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien an den Herrn Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe IX folgende Anfrage:

Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um der Bevölkerung, die auf allen Gebieten zu Einschränkungen genötigt ist, wenigstens ausreichende Mengen von Brennmaterial für die Haushalte zu sichern?

Gemäß § 16, Absatz 9, der Geschäftsordnung beantragen wir die Verlesung und Besprechung dieser Anfrage in der heutigen Sitzung.

Dringliche Anfrage (Nr. 3) der GRe. Maller und Genossen. (Pr. Z. 1032.)

Die Bevölkerung ist äußerst beunruhigt, daß auch die heurige Bausaison zu Ende geht, ohne daß fühlbare Fortschritte auf dem Gebiete des Wiederaufbaues der zerstörten Wohnungen erzielt wurden. Besonders dringlich wäre es, daß noch vor Eintritt der Schlechtwetterperiode die 8000 größeren Dachschäden in Wien behoben werden, da sonst weitere 25.000 Wohnungen in ihrem Bestand gefährdet sind.

Die Bevölkerung erwartet mit Recht, daß die Gemeindeverwaltung beim Wiederaufbau und bei der Beseitigung der Kriegsschäden Initiative entwickelt und tatsächlich auch alle Mittel anwendet, um auf diesem Gebiete führend und vorbildlich voranzugehen.

Wir stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI folgende Anfrage:

Wie viele Wiener Wohnungen sind in der Zeit vom 1. Jänner bis zum 30. September 1946 aus Gemeindemitteln wieder instandgesetzt und wie viele Wohnungen sind im gleichen Zeitraum aus Gemeindemitteln neu errichtet worden? Welche Maßnahmen sind von der Wiener Gemeindeverwaltung zur Behebung der Dachschäden in Wien, zur Förderung der Baustoffproduktion, zur Sicherung einer entsprechenden Baustoffzuteilung und zur Sicherung genügender Arbeitskräfte für dringende Bauarbeiten getroffen worden?

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Vertrauliche Sitzung vom 3. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Thaller.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Ing. Rieger.

Berichterstatterin: GR. Frieda Nödl.

(Pr. Z. 986, Post 1.) Der Witwe nach dem akademischen Maler Richard Carl Wagner, Frau Mathilde Wagner, wird in Würdigung der Verdienste ihres Gatten gegen jederzeitigen Widerruf eine laufende außerordentliche Zuwendung von 100 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1946 bewilligt.

(Pr. Z. 987, Post 3.) Der ehemaligen Operettensängerin Marie Schneider wird gegen jederzeitigen Widerruf eine laufende außerordentliche Zuwendung von 100 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1946 ehrenhalber zuerkannt.

(Nachträgliche Genehmigung auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung.)

Berichterstatter: GR. Marek.

(Pr. Z. 985, Post 2.) Dem akademischen Maler Josef Köpf wird in Würdigung seiner Verdienste um die Malerei gegen jederzeitigen Widerruf mit Wirksamkeit vom 1. August 1946 eine monatliche außerordentliche Zuwendung von 125 S ehrenhalber zuerkannt.

(Nachträgliche Genehmigung auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung.)

Berichterstatter: GR. Dr. Trautzl.

(Pr. Z. 988, Post 4.) Der ehemaligen Sängerin Maria Ottmann-Stefanides wird in Würdigung ihrer Verdienste um die Wiener Operette eine laufende außerordentliche Zuwendung von 100 S monatlich gegen jederzeitigen Widerruf mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1946 ehrenhalber zuerkannt.

(Nachträgliche Genehmigung auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung.)

(Pr. Z. 989, Post 5.) Dem akademischen Maler Ferdinand Zach wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni

1946 gegen jederzeitigen Widerruf ehrenhalber eine monatliche außerordentliche Zuwendung von 100 S zuerkannt.

(Nachträgliche Genehmigung auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung.)

Stadtsenat

Sitzung vom 1. Oktober 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VB. Speiser, Weinberger; die StRe. Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha. Beurlaubt: StR. Sigmund. Entschuldigt: StR. Afritsch.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

Nachstehend genannte Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 980; M.Abt. 2a—G 1024.) Leo Gill.
(Pr. Z. 981; M.Abt. 2a—D 729.) Ferdinand Dolezal.
(Pr. Z. 982; M.Abt. 2a—F 750.) Ludwig Fried.
(Pr. Z. 983; M.Abt. 2a—W 1379.) Anna Weinke.
(Pr. Z. 984; M.Abt. 2a—F 743.) Marie Füreder.
(Pr. Z. 990; M.Abt. 2d—K 1590.) Friedrich Koppensteiner.
(Pr. Z. 991; M.Abt. 2d—S 111/45.) Gustav Sehnal.
(Pr. Z. 992; M.Abt. 2—O 78/45.) Elisabeth Ohnheiser.
(Pr. Z. 993; M.Abt. 2a—N 559/45.) Rudolf Nießner.
(Pr. Z. 994; M.Abt. 2a—P 358.) Adolf Prosch.
(Pr. Z. 995; M.Abt. 2a—B 1652.) Wilhelm Busch.

Berichterstatter: GR. Honay.

(Pr. Z. 1006; M. D.—2590.)

Für die freigewordene Stelle des Bezirksvorsteher-Stellvertreters für den 10. Bezirk wird der provisorische Bezirksrat Franz Mithlinger, wohnhaft X., Mundygasse 2/10, dem Bürgermeister zur Berufung vorgeschlagen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 997; Verk. Betr. D. Z. 2130/46/1 h.)

Ankauf von zehn Autobussen durch die Wiener Verkehrsbetriebe, Sachkredit. (§ 7 Org. Stat. f. d. st. U.)

(Pr. Z. 998; WEW D. Z. 264)

Errichtung einer 5-kV- und 380-V-Eigenbedarfs-Schaltanlage samt Fernsteuerung im Dampfkraftwerk Simmering, Sachkredit.

(Pr. Z. 999; Verk. Betr. D. Z. 5250/41/15 g.)

Fahrpreisfestsetzung auf der Autobuslinie 22, Währinger Gürtel—Salmannsdorf. (§ 7 Org. Stat. f. d. st. U.)

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

Außerordentliche Zuwendungen:

(Pr. Z. 985; M.Abt. 7—321.) Josef Köpf, akademischer Maler. (§ 93 G. V.)

(Pr. Z. 986; M.Abt. 7—325.) Mathilde Wagner, Witwe nach dem akademischen Maler Carl Wagner.

(Pr. Z. 987; M.Abt. 7—1722.) Marie Schneider, ehemalige Operettensängerin. (§ 93 G. V.)

(Pr. Z. 988; M.Abt. 7—9.) Maria Ottmann-Stefanides, ehemalige Sängerin. (§ 93 G. V.)

(Pr. Z. 989; M.Abt. 7—1500/45.) Ferdinand Zach, akademischer Maler. (§ 93 G. V.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 10. September 1946

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Dr. Robetschek, Seifert, Steinhardt, Dr. Trautzl, Winter; ferner Dr. Gapp, Dir. Friedländer, Dr. Wagner und AR. Söllner.

Entschuldigt: GR. Dr. Stemmer.

Schriftführer: Koc.

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(A. Z. 32/46—M.Abt. 7—2502/46.)

Der Antrag Nr. 36 (Pr. Z. 606), siehe Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/23 vom 26. Juni 1946, wird dem Magistrat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

(A. Z. 34/46—M.Abt. 7—2500/46.)

Der Antrag Nr. 34 (Pr. Z. 605), siehe Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/23 vom 26. Juni 1946, wird dem Magistrat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

(A. Z. 35/46—M.Abt. 7—2499/46.)

Der Antrag Nr. 33 (Pr. Z. 607), siehe Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/23 vom 26. Juni 1946, wird abgelehnt.

(A. Z. 37/46—M.Abt. 7—2496/46.)

Die Behandlung des Antrages Nr. 16 (Pr. Z. 603), siehe Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/23 vom 26. Juni 1946, wird vertagt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Matejka.

(A. Z. 36/46—M.Abt. 7—2497/46.)

Der Antrag Nr. 35 (Pr. Z. 609), siehe Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 22/23 vom 26. Juni 1946, wird dem Magistrat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Berichterstatter: Dr. Wagner.

(A. Z. 38/46—M Abt. 10—545/46.)

Der Tätigkeitsbericht der Magistratsabteilung 10 wird zur Kenntnis genommen und dem Magistrat der Stadt Wien empfohlen, die für die Unterbringung der städtischen Sammlungen notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Berichterstatter: Dr. Gapp.

(A. Z. 42/46—M Abt. 7—3076/46.)

Der Antrag auf Änderung der Schulgebühren der Musiklehranstalten und der Modeschule der Stadt Wien wird angenommen.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 27. September 1946

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Dinstl, Dr. Fischer, Kammermayer, Kaschik, Koci, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl-Ing. Ducker, Dipl-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Klug, Dr. Ing. Tillmann, BR. Dr. Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Bock und Kromus.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 192/46; M.Abt. 28 — 1390/46.)

1. Die Umpflasterung der Quellenstraße im 10. Bezirk von der Hausergasse bis zur Steudelgasse auf Seite der ungeraden O.Nr. wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 65.000 S genehmigt, welcher Betrag auf A. R. 620/20 b bedeckt ist.

2. Die Fugenvergußarbeiten werden der Asphaltunternehmung Raimund Guckler, Wien X, Favoritenstraße 224, auf Grund des Anbotes vom 3. August 1946 übertragen.

(A. Z. 205/46; M.Abt. 19 — 319/46.)

Die Durchführung des beschränkten Wettbewerbes „Städtisches Strandbad Gänsehäufel" zur Erlangung von Planentwürfen für den Wiederaufbau, bei einem Gesamterfordernis von 28.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Haushaltsstelle-Ausgabenrubrik 612/29 bedeckt.

(A. Z. 198/46; M.Abt. 26 — Sch 31/7/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden am städtischen Schulgebäude, II, Wolfgang-Schmälzl-Gasse 13—15, werden mit dem auf der Ausgabenrubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich rund 65.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden an Baumeister Ludwig Joo, IV, Stalinplatz 12, und die Zimmermannsarbeiten an Zimmermeister Josef Nawratil, XXI, Jedleseer Straße 5, auf Grund ihrer gelegten Anbote vergeben.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 190/46; Buchh.Abt. VI a — 592/46.)

Für verschiedene Ausgaben des Amtes für Luftschutzmaßnahmen i. L. auslaufende Gebarungen (dzt. M.Abt. 26) wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 5000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 619, Gebäudeerhaltung, unter Post 74, verschiedene Ausgaben des Amtes für Luftschutzmaßnahmen i. L., zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 619, Gebäudeerhaltung, unter Post 70, verschiedene Einnahmen des Amtes für Luftschutzmaßnahmen i. L., zu decken ist.

(A. Z. 189/46; M.Abt. 18 — 270/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 1796 der M.Abt. 18 — 270/46 mit den Buchstaben a, b, c, d, e (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gumpendorfer Straße—Laimgrubengasse—Linke Wienzeile und Girardigasse im 6. Bezirk werden folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan blau geränderte Fläche zwischen Gumpendorfer Straße 19 und Linke Wienzeile 28—32 wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke bestimmt.
2. Die im Plan Nr. 1796 rot strichlierten, gezogenen und gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien festgesetzt.
3. Die Bebauung entlang der Baulinie der Gumpendorfer Straße 19 und entlang der Baulinie Linke Wienzeile 28—32 und Laimgrubengasse 10 hat derart zu erfolgen, daß sichtbar bleibende Feuermauern vermieden werden.

(A. Z. 207/46; M.Abt. 29 — 2387/46.)

Für die Deckung der Mehrkosten, die durch die Lohnerhöhungen im Baugewerbe und die Verteuerung der Baustoffe erwachsen, wird der Sachkredit für die vordringlichen Behebungen der Kriegsschäden am Wienflußgerinne von 155.000 S — um 75.000 S — auf 230.000 S erhöht, welcher Mehraufwand auf der Ausg.Hst. 622/71 des Haushaltsplanes 1946 bedeckt ist.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 187/46; M.Abt. 23 — Versch. 344/46.)

Für Installationsarbeiten bei den Getreidespeichern und der Löschwasseranlage XXIII, Albern, wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 616, Nutzbauten, innerhalb der Post 51 mit dem Ansatz von 175.000 S eine Widmungsänderung mit folgender Unterteilung genehmigt:

1.	VI, Mollardgasse 85a — Werkstättenhof . .	45 000 S
2.	XXIII, Albern — Getreidespeicher	87.000 „
3.	XXIII, Albern, — Geländeaufschließung . .	20.000 „
4.	XII, Hetzendorf — Schweinemastanstalt .	23.000 „

(A. Z. 200/46; M.Abt. 29 — 2339/46.)

Der für die Kosten der in den Jahren 1943—1944 ausgeführten Arbeiten zur Katastrophenschadensbehebung am Mödlingbach in Gaaden noch ausständige Restbetrag von 45.470 S wird genehmigt.

Der Betrag ist im Haushaltsplan 1946, Ausgabenrubrik 622/52, Bauliche Herstellungen, bedeckt.

(A. Z. 213/46; M.Abt. 31 — 2726/46.)

Die käufliche Erwerbung der dem Magistrat gehörigen, im Brunnen der Fango-Heilanstalt eingebauten Pumpenanlage durch das Wiener Kurhaus, Fango-Heilanstalt, Wien IX, Lazarettgasse 20, gegen Bezahlung der aufgelaufenen Kosten von 4000 S wird genehmigt. Verrechnung auf der neu zu eröffnenden Einn.Post 50, Erlös für abgegebene Anlagevermögen.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 184/46; M.Abt. 18 — 320 und 335/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur M.Abt. 18, Zl. 320 und 335/46 für das im Plan Nr. 1802 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Lagardegasse und Sagedergasse im 12. Bezirk und dem mit den Buchstaben e—m (e) umschriebenen Plangebiet zwischen der Schönbrunner Hofallee, dem Liesingbach, der Hörbigergasse, der Kirchfeldgasse und dem Altmannsdorfer Anger im 12. und 25. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das im Antragsplan 1 : 2880 hellbraun angelegte Gebiet wird die Widmung Kleingartengebiet aufgelassen und die Widmung Ländliches Gebiet festgesetzt.
2. Die im Plan vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot voll gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien und die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt, gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.
3. Für die Gste. 116/2—7 wird die Baukl. I, offene oder gekuppelte Bauweise, festgesetzt, während für die Gste. 116/1 und 8 die Baukl. II, gekuppelte Bauweise, bestimmt wird.
4. Die im Plan grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und in diesem Zustand zu erhalten.
5. Als künftige Höhen haben die schwarz eingeschriebenen und unterstrichenen genehmigten Koten zu gelten.
6. Für die wiedereröffnete Gasse wird die frühere Bezeichnung „Edmund-Reim-Gasse" beantragt.

(A. Z. 209/46; M.Abt. 28 — 1505/46.)

1. Die Instandsetzung der Schottengasse von O.Nr. 4 bis 6 im 1. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen

Kostenbetrage von 45.000 S genehmigt, welcher Betrag auf A.R. 621/71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt ist.

2. Die Asphaltarbeiten werden der Firma Asdag, Wien III, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Anbote vom 20. August und 10. September 1946 übertragen.

A. Z. 186/46 — M.Abt. 32 — K.A. 10/34/46.)

Der Einbau einer Rohölfeuerung in den Kessel III des Fernheizwerkes im Franz-Josef-Spital mit einem Gesamtkostenerfordernis von 107.000 S und die Übertragung der Arbeiten an die Firma Ing. A. Swoboda, Wien XV. Ullmannstraße 47, werden genehmigt.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlage für das Jahr 1946, unter Rubrik A. R. 513/51, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher

(A. Z. 191/46; M.Abt. 18 — 1208/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1813 der M.Abt. 18 — 1208/46 mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebenen Plangebiet zwischen der Wagramer Straße, dem Kagraner Anger, dem (Jägersteig) und der Erzherzog-Karl-Straße in Kagran im 21. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die grün gezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt, demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und in gutem Zustand zu erhalten.

(A. Z. 203/46; M.Abt. 21 — 515/46.)

Der für den Ankauf von 4000 Tonnen Mannersdorfer Mörtelstoff noch erforderliche Kostenaufwand von 36.000 S wird zusätzlich genehmigt.

Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 195/46; M.Abt. 28 — 600/46.)

1. Die laufenden Asphaltiererarbeiten werden mit einem bedeckten Kostenbetrage von 300.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Aufbruch- und Betonarbeiten im Zuge der laufenden Asphaltinstandsetzungsarbeiten werden wie folgt vergeben:

Firma	Bezirke
Allgemeine Straßenbau AG. . . .	X, XI, XXIV,
Asdag	I^2, I^3, I^4, II, III,
Josef Bosch	VI, XXIII,
„Brema“ AG.	XIX,
Robert Felsinger	IV, V, XII,
Ing. Gärtner & Megner	XV, XVII, XX,
Carl Günther	IX, XVIII,
Josef Losos	XIII, XIV, XXV, XXVI,
Dipl.-Ing. Smereker & Co. . . .	I^1, VII, VIII, XVI,
Posnansky & Haumann	XXI, XXII.

Die Kosten erscheinen im Hauptvorschlag für das Jahr 1946 unter A. R. 621.20 a bedeckt.

(A. Z. 180/46; M.Abt. 28 — 1010/45.)

Das bei der Beseitigung der oberirdischen Löschwannen von den Verkehrsflächen für den bisher freigegebenen Arbeitsumfang sich ergebende Mehrerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

(A. Z. 210/46; M.Abt. 30 — K 8/4/46.)

Der Umbau des überalterten baufälligen Ziegelkanales in der Daungasse von der Skoda- bis zur Laudongasse im 8. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 34 000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Baufirma Ing. Gustav Leonhard, III, Invalidenstraße 9, auf Grund ihres Anbotes vom 8. August 1946 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1946 unter Ausgabenrubrik 623, Kanalisation, Post 20 c, Erhaltungsauslagen an Kanalanlagen, bedeckt.

(A. Z. 196/46; M Abt. 29 — 2312/46.)

Für den Neubau der Brücke über den Grünauerbach im Zuge der Wientalstraße wird der Betrag von 86.000 S genehmigt. Die Bauarbeit wird der Firma C. Auteried & Co., IV, Wohllebengasse 15, übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag 1946 in der Ausgabenrubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. 183/46; M.Abt. 18 — 354/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl der M.Abt. 18 — 354/46 für das im Plan Nr. 1760 mit den Buchstaben a bis k (a) umschriebene Plangebiet für einen Teil des „Schmalen Grabens“ in Weidling im 26. Bezirk im Sinne des § 1 der BO. für Wien die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

1. Die zwischen der in lichtgrüner Farbe voll gezogenen und gelb gekreuzten Linie einerseits und der in dunkelgrüner Farbe breit strichlierten Linie andererseits liegende Fläche, von der ehemaligen Gemeindeverwaltung Weidling als Bauland bestimmt, wird als Grünland (Kulturschutzgebiet) neu gewidmet.

2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschraffierten Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft (Blg. 2).

3. Hinter den Baulinien sind als solche bezeichnete Vorgärten anzulegen, mit einer die Durchsicht nicht behindernden Abfriedung zu versehen und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

4. Für die im Plangebiet liegenden und rosa getönten Flächen wird die Bebauung mit Wohnhäusern der Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit Beschränkung der Bauhöhe bis 7.50 m, gemessen vom tiefsten anliegenden Geländepunkt, neu festgesetzt, doch können auch fallweise Bauten nach der ländlichen Bauweise errichtet werden.

Demgemäß tritt für die im Plangebiet liegenden Bauflächen die nach der BO. für Niederösterreich genehmigte Bauweise „Zone 2 a“ außer Kraft.

(A. Z. 204/46; M.Abt. 30 — K/A/52/46.)

Der Umbau einer Sinkstoff-Förderanlage und die Instandsetzung eines Absetzteiches in der Kläranlage Wiener Neudorf werden mit einem Gesamterfordernis von 40.000 S genehmigt. Die maschinellen Anlagen sind von der Firma Hog, Perchtoldsdorf, die elektrische Einrichtung von der Firma Elin, Wien I, die baulichen Anlagen von Baumeister Ludwig Gschmeidler, Mödling, auszuführen. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1946 auf Ausgabenrubrik 623, Kanalisation, unter Post 20 c, Erhaltung der Kanalanlagen, bedeckt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Novy.

(A. Z. 100/46; M.Abt. 26 — Jufa 21/3/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Gemeinderatsausschuß IV, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Durchführung von Instandsetzungs- und Umänderungsarbeiten für die Errichtung eines Kinderheimes der Schwedenhilfe in dem derzeitig in Verwendung der Finanzlandesdirektion stehenden Wohnhauses, XIX, Hohe Warte 46, werden mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von rund 67.000 S genehmigt.

Die auflaufenden Kosten sind bis zur Beendigung der Verhandlungen mit dem Hauseigentümer und der Schwedenhilfe vorschußweise von der Gemeinde Wien zu tragen und interimistisch zu buchen.

Die Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 202/46; M.Abt. 21 — 831/46.)

Von den im Werke Loja-Persenbeug lagernden Kleinsteinen, 8/10 cm, wird der Gemeinde Melk ein Quantum von 300 Tonnen im Sinne des Magistratsberichtes zum voraussichtlichen Nachschaffungspreis abverkauft.

(A. Z. 212/46; M.Abt. 28 — 1830/46.)

1. Die Herstellung einer Makadamdecke auf der Landstraße II. Ord. Nr. 31, km 5.30 bis 6.37, zwischen Pellendorf und Himberg im 23. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 50.000 S genehmigt, welcher Betrag auf Ausgabenrubrik 621/20 b, Straßenerneuerung, bedeckt ist.

2. Die Straßenbauarbeiten werden der Baugesellschaft Ing. Mayreder, Kraus & Co., Wien IX, Roßauer Lände 23, auf Grund des Anbotes vom 14. September 1946 übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 182/46; M.Abt. 18 — 129/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 1793 der M.Abt. 18 — 129/46 mit den Buchstaben a—k (a) umschriebene Plangebiet der Gaststätte „Sigmundshof" an der Amundsenstraße im 14. und 17. Bezirk werden auf Grund des § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Für den mit den Buchstaben d—i (d) umschriebenen Baublock A wird die Widmung „Grünland" aufgelassen und die Widmung Bauland, Bauklasse I, festgesetzt.
2. Die mit den Ziffern 1, 2, 3 und 4 umschriebene Fläche wird für die Errichtung eines Parkplatzes mit Boxes bestimmt.
3. Die hellgrün angelegte Fläche C wird als Lagerwiese mit Buschenschenke gewidmet.
4. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien und die rot und grün gezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt.
5. Die blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden als definitive Straßenhöhen festgesetzt.
6. Der Parkplatz B und die Lagerwiese C sowie die innerhalb des Plangebietes braun angelegten Wege bleiben im Privatbesitz des Stiftes Schotten und sind vom Eigentümer in die richtige Höhenlage zu bringen, auszugestalten, zu beleuchten, zu reinigen und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

(A. Z. 211/46; M.Abt. 28 — 1330/46.)

1. Die Instandsetzung der Straßendecke der Wipplingerstraße (Kriegsschädenbehebung) vom Hohen Markt bis Schottenring im 1. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 95.000 S genehmigt, welcher Betrag auf Ausgabenrubrik 621/71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt ist.

2. Die Asphaltierer- und Aufbruchsarbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Smereker & Co., I, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1946 übertragen.

3. Die Holzpflasterarbeiten werden der Arbeitsgemeinschaft der Firmen „Asdag", Wien III, Marxergasse 25, und „Rütgers", Wien IX, Liechtensteinstraße 20, auf Grund des Anbotes vom 31. Juli 1946 übertragen.

(A. Z. 161/46; M.Abt. 30 — K/F/17/46.)

Für das Mehrerfordernis für die Behebung von Kriegsschäden am städtischen Kanalnetz infolge Erhöhung der Löhne und Materialpreise und Zuwachs an erst jetzt aufscheinenden Kanalgebrechen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1.700.00 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,100.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Bezüge der städtischen Bediensteten, vorläufige Maßnahmen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Oktober 1946 zu Pr. Z. 917/1946 beschlossen:

Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Bis zur Durchführung der in Verhandlung stehenden Bezugsregelung werden für die Bediensteten der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen, für deren Vertretung die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten zuständig ist, vorläufig folgende Maßnahmen getroffen:

1. Den nach der Tarifordnung B oder nach derzeit noch in Geltung stehenden Kollektivverträgen entlohnten vollbeschäftigten Arbeitern, deren Brutto-Monatsbezug ohne Zulagen den Betrag von 290 S nicht übersteigt, wird ein einmaliger, verrechenbarer Vorschuß von 50 S sofort abzugsfrei ausbezahlt. Der Vorschuß gebührt unter der Voraussetzung, daß der Arbeiter am 31. August 1946 im Dienst steht.

2. Für die nach der Tarifordnung A entlohnten vollbeschäftigten Angestellten werden mit Wirksamkeit vom 15. Juli 1946 folgende Bruttomindestbezüge (ohne Kinderzuschläge) festgesetzt:

In der Vergütungsgruppe	X	188 S
„ „ „	IX	204 S
„ „ „	VIII	216 S
„ „ „	VII und übrige	240 S

Diese Mindestbezüge gelten auch für die vergleichbaren Vergütungsgruppen der nach Anlage 2 zu § 7, Abs. 2, der für die Bediensteten in den Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten geltenden Tarifordnung (Kr. T.) entlohnten Bediensteten, und zwar ist zu vergleichen die

Vergütungsgruppe			
Kr. e	mit der Vergütungsgruppe	X	der TO. A
Kr. d	„ „	IX	„ „
Kr. c	„ „	VIII	„ „
Kr. b	„ „	VII	„ „
Kr. a	„ „	VIb	„ „

3. Die Brutto-Mindestbezüge der Beamten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946, in Anlehnung an den Entwurf der Gehaltsordnung für die Bundesbeamten, wie folgt festgesetzt:

Für Beamte der Besoldungsgruppe	entsprechend den Anfangsbezügen der Verwendungsgruppe		led.	verh.
A 2c2	„A"	mit	316 S	336 S
A 4c2	„B"	mit	240 S	260 S
A 5b	„C"	mit	216 S	236 S
A 8a	„D"	mit	192 S	212 S
A 9-11	„E"	mit	172 S	192 S

Von diesen Beträgen ist der in Aussicht genommene Pensionsbeitrag von 5 v. H. abzuziehen.

4. Von den unter 1—3 getroffenen Maßnahmen sind ausgenommen:

Bedienstete, deren Entlohnungssystem nach den in der Privatwirtschaft geltenden Sätzen geregelt ist;

Bedienstete, die wegen ihrer früheren Zugehörigkeit zur NSDAP oder einem ihrer Wehrverbände oder wegen eines anhängigen Straf- oder Dienststrafverfahrens außer Dienst gestellt sind;

alle in einem Lehrverhältnis stehenden Personen.

Fahrpreisfestsetzung für die Obuslinie 22, Währinger Gürtel—Salmannsdorf

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Oktober 1946 zu Pr. Z. 999/1946 beschlossen:

Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Auf der Obuslinie 22, Währinger Gürtel—Salmannsdorf, haben folgende Fahrpreise zu gelten:

1. Die Fahrt einer erwachsenen Person oder eines Kindes auf folgenden Strecken kostet:

a) Billrothstraße (Pyrkergasse)—Glanzinggase oder zurück . . . . 20 g

b) Glanzinggasse—Salmannsdorf oder zurück . . 20 g

c) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Glanzinggasse oder zurück . . . . 30 g

d) Billrothstraße (Pyrkergasse)—Salmannsdorf oder zurück . . . . 30 g

e) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Salmannsdorf oder zurück . . . . 45 g

2. Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahr, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden unentgeltlich befördert.

3. *) Eine Wochenkarte für je eine Hin- und Rückfahrt an sechs Werktagen innerhalb einer Kalenderwoche für folgende Strecken kostet:

a) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Glanzinggasse . . . . 1.50 S

b) Billrothstraße (Pyrkergasse)—Salmannsdorf . 1.50 S

c) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Salmannsdorf . . . . 2.— S

4. Eine Fahrt auf der Obuslinie und im Anschluß daran auf der Straßenbahn (Stadtbahn) mit Umsteigen innerhalb des Tarifgebietes I oder umgekehrt auf nachstehenden Strecken kostet:

a) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Glanzinggasse . . . . 50 g

b) Billrothstraße (Pyrkergasse)—Salmannsdorf 50 g

c) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Salmannsdorf . . . . 60 g

5. *) Eine Wochenkarte für je eine Hin- und Rückfahrt an sechs Werktagen innerhalb einer Kalenderwoche auf der Obuslinie und im Anschluß daran auf der Straßenbahn (Stadtbahn) mit Umsteigen innerhalb des Tarifgebietes I oder umgekehrt auf nachstehenden Strecken kostet:

a) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Glanzinggasse . . . . 3.— S

b) Billrothstraße (Pyrkergasse)—Salmannsdorf 3.— S

c) Stadtbahnhaltestelle Nußdorfer Straße—Salmannsdorf . . . . 3.50 S

6. Schüler und Schülerinnen der Pflicht-, Berufs-, Ober- und Hochschulen und der im Einvernehmen mit der Schulbehörde festgesetzten Unterrichtsanstalten erhalten für die Fahrt zum Schulbesuch Schülerstreckenkarten, die sie berechtigen, an Werktagen auf der Obuslinie 22, jedoch nur auf der vorgeschriebenen Strecke zwischen Billrothstraße (Pyrkergasse) und Salmannsdorf, zu fahren. Die Schülerstreckenkarten werden nur mit einmonatiger Gültigkeit für die Zeit vom 2. des Monates, auf den sie lauten, bis einschließlich 1. des nächstfolgenden Monates zum Preise von 3 S ausgegeben. Sie werden von der Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, Wien VI, Rahlgasse 3, auf Grund der Schulbesuchsbestätigung ausgestellt.

7. Die Beförderung eines gebührenpflichtigen Handgepäckes (Hundes) kostet 25 g.

8. Ein Fahrgast, der durch sein Verschulden auf der Obuslinie 22 bis zur nächsten Haltestelle keinen gültigen Fahrausweis für sich oder für sein gebührenpflichtiges Gepäck (Hund) besitzt, hat eine Mehrgebühr von 5 S zu entrichten. Neben dieser Gebühr wird auch der tarifmäßige Fahrpreis eingehoben.

9. Die unter Punkt 1, 4 und 7 genannten Fahrscheine sind beim Schaffner und im Vorverkauf, die unter 3 und 5 genannten Wochenkarten sind nur im Vorverkauf bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

IV, Favoritenstraße 11,
VI, Rahlgasse 3,
I, Schottenring,
IX, Spitalgasse,
XIX, Döblinger Gürtel,
XIX, Grinzinger Allee, Abfertigungsstelle.

*) Die unter Punkt 3 und 5 genannten Wochenkarten berechtigen zur Fahrt nur Personen, die in Neustift am Walde oder in Salmannsdorf oder in dem vom Sommerhaidenweg—Peter-Jordan-Straße—Vortortelinie—Weinberggasse und Hackenberggasse umschlossenen Bezirksteil wohnhaft oder beschäftigt sind. Der Nachweis ist durch eine Bestätigung zu erbringen, die von den örtlich zuständigen Polizeistellen des angeführten Gebietes ausgestellt wird. Diese Bescheinigung ist bei Antritt der ersten Fahrt in der Woche dem Schaffner vorzuweisen.

Wochenkartenbesitzer haben beim Einsteigen Anspruch auf bevorzugte Beförderung.

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe wird beauftragt, vorstehende Tarife in die Fahrpreisbestimmungen für die städtischen Verkehrsmittel aufzunehmen und in der Tagespresse zu verlautbaren.

Personenstands- und Betriebsaufnahme 1946

Der Wiener Magistrat hat an alle Wiener Grundstückbesitzer oder deren Stellvertreter (Hauswarte), Haushaltsvorstände (Stellvertreter) und Betriebsinhaber eine Kundmachung erlassen, nach der mit dem Stichtag 10. Oktober 1946 auf Grund der §§ 165, 165 a und 165 b AO. eine Personenstands- und Betriebsaufnahme stattfindet.

Die Grundstückbesitzer oder deren Stellvertreter (Hauswarte), die Haushaltsvorstände und die Betriebsinhaber sind verpflichtet, dabei mitzuwirken. Diese Mitwirkung erstreckt sich darauf, daß die Hausbesitzer die Hauslisten, die Haushaltsvorstände die Haushaltslisten und die Inhaber von Betrieben (Betriebsstätten, Behörden und Verwaltungen) die Betriebsblätter auszufüllen und zu unterfertigen haben.

Der vollständige Wortlaut dieser Kundmachung wurde in der „Wiener Zeitung" vom 6. Oktober 1946 veröffentlicht.

Baubewegung

vom 25. September bis 1. Oktober 1946

Neubauten:

10. Bezirk: Nächst Feuchterslebengasse, Gst. 1120/34, Pferdestall, Josef Kolar, 10, Leebgasse 20, Bauführer Bmst. Franz Künzl, 11, Simmeringer Hauptstraße 99 (M.Abt. 37 — Bb 10/173/46).

11. Bezirk: Am Kanal, Gst. 840/2, Scheune, Josef Selinger, 11, Braunhubergasse 14, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 23 (M.Abt. 37 — Bb 11/84/46).

23. Bezirk: Wienerherberg, provisorische Gste. 42/14, 42/10, 2132/7, Behelfsheim, Alois Hintermayer, 23, Wienerherberg 45, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — Bb 23/301/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Kärntner Straße 51, Portalumbau, Fa. P. u. C. Habig, 4, Frankenberggasse 9, Bauführer unbekannt (36/17135).

„ „ Fleischmarkt 14, Wohnungsteilung, Hedwig Fousek, im Hause, Bauführer Bmst. A. F. Grell, 6, Fillgradergasse 6 (36/17206).

„ „ Rotenturmstraße 5, behelfsmäßiger Einbau mit Notdach, Leopold Vielgrader, 8, Laudongasse 5, Bauführer Baugesellschaft Dipl.-Ing. Leo Gruber u. Co., 6, Getreidemarkt 1 (36/17220).

„ „ Dr.-Karl-Lueger-Ring 8, Wiederherstellung der Hauptstiege, Hausverwaltung Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer G. A. Wayß, Beton- und Tiefbau G. m. b. H., im Hause (36/17260).

„ „ Teinfaltstraße 9, bauliche Abänderung, Scheidemauerverlegung, SPÖ, 1, Löwelstraße 18, Bauführer Bmst. Odowy u. Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/17281).

1. Bezirk: Babenbergerstraße 9, Instandsetzung der Schauflächen, Creditanstalt-Bankverein, 1, Schottengasse 6, Bauführer Universale, Hoch- u. Tiefbau AG., I, Renngasse 6 (36/17322).

„ „ Biberstraße 10, Herstellung einer Kleinwohnung, Creditanstalt-Bankverein, 1, Schottengasse 6, Bauführer Universale, Hoch- u. Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/17338).

„ „ Petersplatz 9, Wiederinstandsetzung, Lokal und Portal, Johanna Höfer, 3, Marokkanergasse 13, Bauführer unbekannt (36/17348).

„ „ Spiegelgasse 6, Wiederinstandsetzung, Lokal und Portal, Hans Knoll, 5, Zentagasse 39, Bauführer unbekannt (36/17349).

„ „ Wollzeile 29, Wiederherstellung des Portales, Hermine Borufka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. W. Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (36/17364).

„ „ Franz-Josefs-Kai 41, Wiederherstellung, Wohnung, Dr. Bruno Weiß, Inzersdorf, Neustiftgasse 12, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Witwe, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (36/17470).

„ „ Tuchlauben 14, bauliche Abänderung, Wohnung, Ing. R. Schöler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohsgasse 33 (36/17530).

„ „ Dr.-Karl-Lueger-Ring 1 (Universität), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien: Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1356/46).

„ „ Franz-Josefs-Kai 7—9 (Bürogebäude für Staatsämter), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien: Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1371/46).

1. Bezirk: Georg-Coch-Platz 2, Ölfeuerungsumbau, Postsparkassenamt, im Hause, Bauführer unbekannt (35/900).

„ „ Herrengasse, Hochhaus, Ölfeuerungsumbau, Herrengasse, Wohnbau, 1, Herrengasse 6—8, Bauführer unbekannt (35/901).

„ „ Helferstorferstraße 9—11, Ölfeuerungsumbau, Semperit-Gummiwerke, im Hause, Bauführer unbekannt (35/902).

„ „ Lothringerstraße 20, Errichtung einer Ölfeuerung, Konzerthausgesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld u. Berghof, 4, Weyringergasse 6 (35/919).

„ „ Seilerstätte 16, Ölfeuerungsumbau, G. R. Herzog, 12, Schönbrunner Schloßstraße 38 c—40, Bauführer unbekannt (35/921).

„ „ Seitzergasse 2, Errichtung einer Öltankanlage, Landwirtschaftskrankenkasse Niederösterreich, im Hause, Bauführer unbekannt (35/979).

„ „ Johannesgasse 26, Errichtung eines Personenaufzuges, Ing. Ludwig Cyganek, 3, Blattgasse 8, Bauführer unbekannt (35/988).

„ „ Minoritenplatz (ehemaliger Fronthausbau), Errichtung einer Garage, Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, 1, Hohenstaufengasse 3—5, Bauführer unbekannt (35/998).

„ „ Weihburggasse 18—20, Einbau einer Öl-Zusatzfeuerung, Hans Gottlob, 4, Mommsengasse 30, Bauführer Reformbaugesellschaft, Handl u. Cie., 1, Wipplingerstraße 12 (35/999).

2. Bezirk: Nordbahnhof, Kellerhof, Instandsetzung der Magazingebäude, Fa. J. M. Mellinger u. Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Stadtbaumeister Anton Guby, 3, Barichgasse 7 (35/968).

„ „ Reichsbrückenstraße 27, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Karl Wöber, Gastwirt, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1002).

2. Bezirk: Aspernbrückengasse 2 (Polizeidirektion), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien: Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1372/46).

„ „ Ferdinandstraße 14, bauliche Abänderung und Portalbau, Hertha Stockreiter, 3, Reisnerstraße 14, Bauführer unbekannt (36/17186).

„ „ Schmelzgasse 7, Umgestaltungen von Portal und Arbeitsräumen, Lorenz Ungar, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing.-Arch. Franz Bodenseer, 9, Sechsschimmelgasse 20 (36/17522).

„ „ Große Schiffgasse 12, Wiederherstellung von Magazin, Dipl-Ing. Franz Hartmann, 18, Antonigasse 88, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/17551).

3. Bezirk: Ungargasse 63, Wiederinstandsetzung, Bauführer Bmst. Hans Leißner, 3, Stalinplatz 6 (36/17119).

„ „ Hetzgasse 20, Flugdachherstellung, Druck und Verlag Herbert Faber, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Schwindshackl m. b. H., 7, Kirchengasse 8 (36/17180).

„ „ Streichergasse 4, Wiederinstandsetzung, Wohnung, Grete Winkler, im Hause, Bauführer unbekannt (36/17184).

„ „ Rennweg 2, Umbau auf Wohnungen aus Stallräumlichkeiten, Fürst zu Schwarzenbergsche Administration, 3, Prinz-Eugen-Straße 7, Bauführer Bmst. Heinrich Koller, 14, Cumberlandstraße 4 (36/17241).

„ „ Petrusgasse 3, Notdachherstellung, Hausverwaltung Eduard Brandstetter, 15, Hagengasse 3, Bauführer unbekannt (36/17261).

3. Bezirk: Vordere Zollamtsstraße 5 (Finanzlandesdirektion), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1373/46).

„ „ Aspangbahnhof, Aspangstraße 2, Aufbau der Kanzleiräume, E. Sperlich u. Co., 3, Adolf-Blamauer-Gasse 5, Bauführer Stadtbmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (35/990).

„ „ Löwengasse 1 B, Wiederinstandsetzung, Wohnung, Friedrich Weyrosta, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Sedlak, 8, Kochgasse 22 (36/17321).

„ „ Hainburger Straße 45, Wiederherstellung, Dachstuhl, Johann und Otmar Gortan, Feldbach, Steiermark, Bauführer Vianova-Baugesellschaft, 4, Argentinier Straße 2 (36/17330).

„ „ Krummgasse 5—8, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Lambert Human, 11, Simmeringer Hauptstraße 50, Bauführer Baugesellschaft Ferdinand Grell sen., 3, Salmgasse 11 (36/17370).

„ „ Hainburger Straße 53, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Anna Kreißl, 1, Vorlaufstraße 5, Bauführer Stabilbau Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau G. m. b. H., 3, Weyrgasse 5 (36/17555).

4. Bezirk: Klagbaumgasse 8, Errichtung einer Well-Eternit-Garage, Paul Selker, 4, Anton-Burg-Gasse 4, Bauführer unbekannt (36/17132).

„ „ Mühlgasse 32, Herstellung eines Autoeinstellraumes, Stephan Nemeth, 4, Mühlgasse 29, Bauführer Bmst. Kliment u. Seifert, 19, Sandgasse 23 (36/17242).

„ „ Preßgasse 32, Wiederinstandsetzung, Werkstätte und Lokal, Wladimir Pokorny, 4, Mühlgasse 32, Bauführer Bmst. Kliment u. Seifert, 19, Sandgasse Nr. 23 (36/17243).



4. Bezirk: Schönburgstraße 19, Herstellung einer provisorischen Holzstiege usw., Hausverwaltung L. Wieser, 1, Börseplatz 6, Bauführer Bautischler Johann Türk, 4, Schönburgstraße 19 (36/17351).

„ „ Favoritenstraße 25, Wiederherstellung, Hausverwaltung Ludwig Martiny, 8, Lange Gasse 61, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/17538).

„ „ Wiedner Hauptstraße 28, Einbau einer Zwischendecke, Johann Zeiner, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/17542).

5. Bezirk: Castelligasse 17 (Arbeitsamt), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1374/46).

„ „ Margaretenstraße 56, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Eleonore Kluger, 4, Favoritenstraße 10, Bauführer Bmst. Gustav Schömig u. Co., 15, Kauergasse 10 (36/17224).

„ „ Reinprechtsdorfer Straße 3, Einbau eines Kühlraumes, Josef Vavrecka, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (36/17314).

„ „ Wiedner Hauptstraße 114, bauliche Abänderung und Portalherstellung, Rudolf Gellner, Feinkost, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. W. Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (36/17363).

„ „ Schönbrunner Straße 124, bauliche Abänderung, Fensterverbreiterung usw., Bauführer Bmst. Alfred Gerger, 5, Pilgramgasse 8 (36/17514).

„ „ Mauthausgasse 8, Wiederinstandsetzung, Wohnung, Stephan Sedivy, 17, Weidhofgasse 18, Bauführer Bauunternehmung Anton Kosta, 3, Salmgasse 6 (36/17515).

„ „ Rechte Wienzeile 161, bauliche Abänderung, Fensteröffnung usw., Ignaz Dürr, 5, Schönbrunner Straße 108, Bauführer Bmst. Ing. Otto Sobotka, 18, Eduardgasse 4 (36/17537).

6. Bezirk: Morizgasse 9, Errichtung einer Lagerstätte, Karl Söldner, im Hause, Bauführer Zimmermst. Josef Wolf, 12, Edelsinnstraße 13 (36/17264).

„ „ Gumpendorfer Straße 106, bauliche Abänderung, Trennungsmauer, Klemens Struppe, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Führer, 6, Brückengasse 8 (36/17420).

„ „ Girardigasse 4—6, Mauerdurchbruch, zwei Lokale, Johann Schabernack, 6, Girardigasse 5, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Wtw., Inzersdorf, Ferdinandstraße 5 (36/17471).

„ „ Joanelligasse 8, Einbau einer Zwischendecke, Johann Kraus, im Hause, Bauführer Bmst. Beutel u. Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (36/17521).

6\. Bezirk: Gumpendorfer Straße 40, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, „Globus", Buch- und Kunstdruckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/993).

7\. Bezirk: Westbahnstraße 26, Wiederinstandsetzung, Stiegenhaus, Hoftrakt, M. Wallace, im Hause, Bauführer unbekannt (36/17262).

„ „ Kaiserstraße 123, Sicherungsarbeiten, Dr. Posch-Ceschka, 8, Lerchenfelder Straße 158, Bauführer Bmst. Karl Quidenus, 6, Bürgerspitalgasse 24 (36/17317).

„ „ Neubaugasse 86, Werkstättenzubau, Radiohaus Franz Seidl, im Hause, Bauführer Mmst. Adolf Illichmann, Baden bei Wien, Gallstraße 19 (36/17361).

8\. Bezirk: Landesgerichtsstraße 9 a—11 (Landesgericht I), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1357/46).

9\. Bezirk: Alser Straße 26, Errichtung eines Lastenaufzuges, Firma Franz Würst, im Hause, Bauführer unbekannt (35/989).

„ „ Michelbeuerngasse 9 a, Magazinbau, Herba, Apotheker-Einkaufs AG., im Hause, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/17239).

„ „ Lackierergasse 1 B, Aufstellung einer Scheidemauer, Bruno Junkers, 2, Untere Augartenstraße Nr. 16, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Doleysi, 19, Krottenbachstraße 58 (36/17268).

„ „ Währinger Gürtel 120, Wiederinstandsetzung, Magazin, Wicho u. Co., Druckerei, 9, Währinger Gürtel, Viadukt 137—139, Bauführer Bmst. Johann Hradetz, 18, Rieglergasse 11 (36/17284).

„ „ Währinger Gürtel, Stadtbahnbogen 137, 138 und 139, Kriegsschadenbehebung, Wicho und Co., Druckerei, 9, Währinger Gürtel, Viadukt 137—139, Bauführer Bmst. Johann Hradetz, 18, Rieglergasse 11 (36/17285).

„ „ Währinger Gürtel 112, Wiederherstellung, Hausverwaltung Franz Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße Nr. 23—25, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (36/17369).

10\. Bezirk: Columbusplatz 7, Kriegsschadenbehebung, Karl Atzler, 4, Rienößlgasse 1, Bauführer Bmst. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (M.Abt. 37 — Bb 10/266/46).

„ „ Ettenreichgasse 40, Kriegsschadenbehebung, Katharina Wolf, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — Bb 10/161/46).

10\. Bezirk: Gudrunstraße 144, Türversetzungen, Firma Johann Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (M.Abt. 37 — Bb 10/403/46).

11\. Bezirk: Seeschlachtweg, K.-Nr. 435, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Wiederaufbau, Lambert und Therese Hewera, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 a (M.Abt. 37 — Bb 11/99/46).

„ „ Kaiser-Ebersdorfer Straße 123, Zubau von Wohnräumen, Ignaz König, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 23 (M.Abt. 37 — Bb 21/277/46).

„ „ Dittmanngasse 5, Wohnhaus, Wiederaufbau, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG., 4, Operngasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 11/308/46).

15\. Bezirk: Felberstraße 118, Toreinfahrtverbreiterung, Marie Bazant, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 15/181/46).

„ „ Lehnergasse 3, Flugdach, Sophie Schweitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Edmund Schwartzer, 15, Lehnergasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 15/185/46).

„ „ Lehnergasse 3, Kohlenschuppen, Sophie Schweitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Edmund Schwartzer, 15, Lehnergasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 15/186/46).

„ „ Henriettenplatz 3, Kriegsschadenbehebung, Ferdinand Pierer, 15, Sechshauser Straße 31, Bauführer Bmst. Schlosser u. Trost, 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 37 — Bb 15/188/46).

„ „ Hollergasse 12, Kriegsschadenbehebung, Rupert Nikol, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidel, 16, Weidäckergasse 25 (M.Abt. 37 — Bb 15/191/46).

15. Bezirk: Zinckgasse 4, Adaptierungen, N. Granzer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidel, 16. Weidäckergasse Nr. 25 (M.Abt. 37 — Bb 15/192/46).

" " Gablenzgasse 9, Adaptierungen, Hermann Skolnik, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Cottage 37, Bauführer Bmst. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 15/193/46).

17. Bezirk: Hernalser Gürtel 3, Wiederherstellung, Ida Maresch, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haizl, 15, Märzstraße 83 (M.Abt. 37 — 17/G/139/46).

" " Elterleinplatz 9, Abänderungen, Herbert Dorfner, im Hause, Bauführer Bmst. Guido und Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85 (M.Abt. 37 — 17/E/8/46).

" " Güpferlingstraße 10, Baracke mit Wohnung und Werkstätte, Garage, Baugesellschaft Ing. Simlinger u. Toifl, 18, Kutschkergasse 2, Bauführer Baugesellschaft Ing. Simlinger u. Toifl, 18, Kutschkergasse 2 (M.Abt. 37 — 17/G/45/46).

19. Bezirk: Donaukanalbrücke bei Nußdorf, Km 0,155, Wiederherstellung, Österreichische Staatseisenbahnen, Generaldirektion, 1, Schwarzenbergplatz 3, Bauführer unbekannt (35/1011).

20. Bezirk: Hellwagstraße 14, Umbau der Ölfeuerung, Teudloff-Vamag, Vereinigte Armaturen- und Maschinenfabriken, 1, Getreidemarkt 8, Bauführer unbekannt (35/974).

" " Nordwestbahnhof, Errichtung eines Materialschuppens, Firma Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 69, Bauführer unbekannt (35/1003).

" " Pappenheimgasse 16, Errichtung eines Werkstättengebäudes, Franz Kigler, Tischlermeister, 20, Wallensteinstraße 38, Bauführer Bauunternehmung Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (36/17178).

" " Donaueschingenstraße 20, Wiederinstandsetzung (Fabrikshalle), Phöbuswerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sölz, 8, Florianigasse 73 36/17179).

" " Hannovergasse 11, bauliche Abänderung, Türöffnung, Karoline Petry, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (36/17196).

" " Jägerstraße 115, Verandazubau, Richard und Marie Ullrich, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 69 (36/17205).

" " Treustraße 42, Türdurchbruch, Barbara Klaus, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/17247).

" " Klosterneuburger Straße 85, Dach und Waschküche, Instandsetzung, Franz Kohl, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße Nr. 44 (36/17266).

21. Bezirk: Schiffmühlenstraße 116, Umbau, Lastenaufzug, Firma Edlinger KG., im Hause, Bauführer Ingenieur A. Freisler, Maschinen- und Aufzugfabrik, 10, Erlachplatz 3 (35/994).

21. Bezirk: Lang-Enzersdorfer Straße 80, Keller und Preßhaus, Wiederaufbau, Theodor Sakuler, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wyborny, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 69 (M.Abt. 37 — Bb 21/80/46).

" " Bisamberg, Berggasse 10, Wohnhaus (Wiederaufbau), Johann Schliefellner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/196/46).

" " Flandorfer Straße 11, Kriegsschadenbehebung, Josef und Barbara Schwarzböck, 21, Bisamberg, Hauptstraße 40, Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/244/46).

" " Stammersdorf, Hauptstraße 102, Grenzmauer, Karl Dollberger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/271/46).

" " Enzersfeld, K. Nr. 23, Scheune, Wiederaufbau, Theresia Zwanzinger, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb 21/212/46).

" " Enzersfeld, K. Nr. 24, Scheune, Wiederaufbau, Johann Zwanzinger, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 Bb 21/388/46).

" " Enzersfeld, K. Nr. 39, Scheune, Wiederaufbau, Josef und Stefanie Salomon, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb 21/602/46).

" " Königsbrunn K. Nr. 24, Scheune, Wiederaufbau, Leonhard Schwarz, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb 21/606/46).

" " Enzersfeld, K. Nr. 14, Scheune, Wiederaufbau, Magdalena Fischer, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb 21/217/46).

" " Leopoldauer Platz 26, Unterkunftsräume, Marie Kriegl, im Hause, K. L. Schwetz & Co., 8, Stolzenthalergasse 23, (M.Abt. 37 — Bb 21/643/46).

" " An der Josef-Baumann-Gasse, Gst. 293/6, Stall und Schuppen, Josef und Juliane Koller, 21, Josef-Baumann-Gasse 245, Bauführer Bmst. Friedrich Bavers Wwe., 19, Iglaseegasse 39 (M.Abt. 37 — Bb 21/639/46).

" " Brünner Straße 45, Kriegsschadenbehebung, Emma und Franz Kabrt, 21, Pichlwangergasse 41, Bauführer Bmst. Oskar Steingruber, 12, Rosenhügelstraße 125 (M.Abt. 37 — Bb 21/438/46).

" " Wagramer Straße 53, Lagergebäude, Firma Gebrüder Krippner, im Hause, Bauführer Bmst. Ingenieur Arch. Leo Kammel, 19, Dollinergasse 8 (M.Abt. 37 — Bb 21/534/46).

" " Theodor-Körner-Gasse 32, Kriegsschadenbehebung, Ludwig Lambert, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. F. Stieböck, 14, Purkersdorf, Wintergasse 22 (M.Abt. 37 — Bb 21/483/46).

" " Bisamberg, Hauptstraße 21, Kriegsschadenbehebung, Lambert Schliefellner, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (M.Abt. 37 — Bb 21/828/46).

22. Bezirk: Pirquetstraße 1, Bauliche Umgestaltungen, AEG.-Union, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/517/46).

23. Bezirk: Fischamend-Markt, Hainburger Straße 29, Werkstättengebäude, Johann Fendt, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/338/46).

" " Fischamend, Fehrgasse 5, Halleninstandsetzung, Wollwarenfabrik vorm. G. und A. Jubb, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/238/46).

" " Schwechat, Himberger Straße 7, Veranda, Franz Edthofer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/345/46).

23. Bezirk: Zwölfaxing 55, Werkstättengebäude, Florian Rupp, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 23, Zwölfaxing 139 (M.Abt. 37 — Bb 23/204/46).

„ „ Schwechat, Brauhausgasse 8, Maschinenhalle und Kesselhaus, Instandsetzung, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG., 4, Operngasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 23/49/46).

„ „ Ober-Laa, Himberger Straße 28, Sicherungs- und Einfriedungsarbeiten, Julius Meinl AG., 16, Nauseagasse 59—63, Bauführer Bmst. Arch. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37 — Bb 23/352/46).

24. Bezirk: Mödlingbachbrücke, Wiederherstellung, Österreichische Staatseisenbahnen, 1, Schwarzenbergplatz Nr. 3, Bauführer unbekannt (35/992).

26. Bezirk: Weidling, Reichergasse 14, Lagerraum, Johann Möstl, im Hause, Bauführer Mmst. M. Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 1218/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 17, Umbau, Anton Gebauer, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Lust, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 22 (M.Abt. 37 —1279/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Niedermarkt 13, Umbau, L. Hammerschmied, 26, Klosterneuburg, Bahngasse, Bauführer Bmst. Jakob Lust, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 22 (M.Abt. 37 — 1280/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Steinhäuselgasse, Parz. 2182 a, Umbau, K. Stepanek, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Lust, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 22 (M.Abt. 37 — 1281/46 Klbg.).

„ „ Gugging, Hauptstraße 52, Schuppen und Stallgebäude, L. Pöll, im Hause, Bauführer unbekannt, (M.Abt. 37 —1307/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Lebsaftgasse 10, Futtersilo, J. und F. Zeisel, im Hause, Bauführer Bmst. N. Broucek, 16, Lindauergasse 26 (M.Abt. 37 — 1316/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Albrechtstraße 117, Senkgrube und Kanal, Ing. J. Krystof, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bernatto, 26, Klosterneuburg, Brennerstraße 9 (M.Abt. 37 — 1306/46 Klbg.).

Grundabteilungen:

12. Bezirk: Hetzendorf, E. Z. 288, Gste. 375/2 und 276, Gustav Heidenwag, 12, Schlöglgasse 10, (M.Abt. 64 — 1392/46).

„ „ E. Z. 962, Gste. 7/7, 7/37 und 7/38, Johann Körner, 12, Jägerhausgasse 43, durch Notar Dr. Karl Schreiber, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 1427/46).

13. Bezirk: Unter St.-Veit, E. Z. 224, Gste. 265/13 und 314/11, Marie Wachtler, 13, Hietzinger Hauptstraße 82, Ferdinand Hofer, 13, St.-Veit-Gasse 32 (M.Abt. Nr. 64 — 1395/46).

14. Bezirk: Purkersdorf, E. Z. 267, Gst. 535/1, Carl Kurzsche Erben, durch Notar Dr. Conrad Krünes, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 1376/46).

21. Bezirk: Stammersdorf, E. Z. 2898, Gst. 721/4, Luise Coufalik, 21, Bahnhofplatz 6, durch Ing. Franz Eckert, 17, Andergasse 20 (M.Abt. 64 — 1363/46).

„ „ Eßling, E. Z. 105, Gst. 549/17, und E. Z. 106, Gst. 550/16, Barbara Wiesmaier, 15, Österleingasse 4, durch Rechtsanwalt Dr. Emil Dub, 9, Schlickgasse 3 (M.Abt. 64 — 1391/46).

„ „ Stadlau, E. Z. 586, Gst. 488/23, Hermine Rauscher, Linz, Lederergasse 72 a, durch Rechtsanwalt Dr. Erich Dornfeld, 16, Ottakringer Straße 149, (M.Abt. 64 — 1428/46).

23. Bezirk: Himberg, E. Z. 1368, Gst. 128 und E. Z. 862, Gst. 2230/6, Robert und Melanie Schulz, 23, Himberg, Hauptstraße 15 (M.Abt. 64 — 1365/46).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E. Z. 433, Gste. 503/1 und 505/2, Magdalena Dworschak, Brunn am Gebirge Liechtensteinstraße 5, durch Ing. Josef Hartl, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 1368/46).

„ „ E. Z. 1624, Gst. 1676, Franz und Marie Adametz, durch Ing. Josef Hart, Mödling, Bahnhofplatz 5, (M.Abt. 64 — 1369/46).

25. Bezirk: Erlaa, E. Z. 304, Gste. 275/10 und 275/56, Edmund Windbichler und Hermine Wallner, Erlaa, durch Rechtsanwalt Dr. Benedikt Wolken, 13, Lainzer Straße 101 (M.Abt. 64 — 1364/46).

„ „ Perchtoldsdorf, E. Z. 297, Gste. 1461/1, 1461/2, 1450 und 1616, Georg Stefan, durch Notar Dr. Karl Sporr, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 1388/46).

„ „ Inzersdorf-Land, E. Z. 1658, Gst. 1339, Josef Stauffer, 9, Grünentorgasse 14, durch Notar Dr. Josef Wagner-Löffler, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 1430/46).

Fluchtlinien:

12. Bezirk: Anton-Scharff-Gasse 4, für Wiener Ringbuchmechanikenfabrik, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 557/46).

13. Bezirk: Dontgasse 7, für Ludwig und Johanna Jeithner, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 555/46).

14. Bezirk: E. Z. 86, K. G. Purkersdorf, für Adolf und Rudolf Wenzl, 16, Ottakringer Straße 164 (M.Abt. 37 — Fl 552/46).

15. Bezirk: Dingelstedtgasse 19, für E. Them, 1, Walfischgasse 15 (M.Abt. 37 — Fl 554/46).

„ „ Sturzgasse 5, für Kaspar Gruber, im Hause (M.Abt. Nr. 37 — Fl 561/46).

17. Bezirk: E. Z. 807, K. G. Dornbach, für Ing. Anton Haiducek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — Fl 556/46).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 2179 Gst. 3622, verlängerte Spaungasse, Ing. Franz Horazek, 9, Berggasse 3 (36/17543).

23. Bezirk: E. Z. 60, K. G. Schwechat, für Dr. Josef Sailer, 23, Schwechat, Wiener Straße 16 (M.Abt. 37 — Fl 553/46).

„ „ Schwechat, Wiener Straße 21, für Franz Trabitsch, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 558/46).

„ „ E. Z. 29, K. G. Wienerherberg, für Josef Schilger, 23, Wienerherberg 40 (M.Abt. 37 — Fl 559/46).

25. Bezirk: E. Z. 23, K. G. Siebenhirten, für Dr. Theodor Bernhard, 1, Nibelungengasse 1 (M.Abt. 37 — Fl 551/46).

Gewerbeanmeldungen,

eingelangt in der Zeit vom 26. September bis 1. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ernstberger Maria, Stickerhandwerk, Stephansplatz 6 (12. 9. 1946). — Lažnicka Erich, Herstellung von Ausschmückungsgegenständen des häuslichen und geselligen Lebens unter Verwendung imprägnierter Naturblumen mit Ausschluß jeder handwerklichen Tätigkeit, Naglergasse 27/12a (23. 9. 1946).

2. Bezirk:

Jellinek Ernestine, Einzelhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zirkusgasse 35/2 (24.6.1946). — Kerbler Hugo, Großhandel mit künstlichen Werkstoffen und Erzeugnissen daraus unter Ausschluß jener Erzeugnisse, die für Bekleidungszwecke dienen, ferner mit harten und weichen Holzfaserplatten und folgenden Spezialbaustoffen: Schlackenwolle, Glaswolle, Hartbetonbeläge (Steinholz und Terrakotta), Obere Donaustraße 89 (27. 6. 1946). — Sedlacek Leopold, Herrenschneidergewerbe, Heinestraße 8/3 (16. 8. 1946).

4. Bezirk:

Klebacz Kurt August, Handelsvertretung für Textilien, Wohllebengasse 7/16 (19. 8. 1946). — Pollak Maria, Erzeugung von Papierwaren, insbesondere Papierlampenschirmen und Papierkörben unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schwindgasse 19 (27. 6. 1946).

5. Bezirk:

Hatschek & Co., fabriksmäßige Erzeugung von Kinderoberkleidung und Kinderwäsche, Gartengasse 8 (26. 7. 1946). — Lustig Johann, Gerbergewerbe, Obere Amtshausgasse 38 (1. 8. 1946).

6. Bezirk:

Brabenecek Otto, Photographengewerbe, Kasernengasse 4/5 (19. 1. 1946). — Eremiasch Leopoldine geb. Schutt, Mechanikergewerbe, Liniengasse 28 (24. 5. 1946). — Ing. Fischer Kurt, Einzelhandel mit Ölbrennern, Mollardgasse 85 (22. 5. 1946). — Ing. Fischer Kurt, Großhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Mollardgasse 85 (22. 5. 1946). — Groer Ernst, Erzeugung chemisch-kosmetischer Artikel, Webgasse 39 (26. 7. 1946). — Hofmann Johann, Alleininhaber der protokollierten Firma Dörflingers Nachfolger Hofmann & Vogler, Graveur- und Edelsteinschleifergewerbe, Kaunitzgasse 14 (29. 7. 1946). — Köhler Karl & Sohn, Übernahme von Pneu- und Gummireparaturen durch dazu befugte Gewerbetreibende, Mollardgasse 8 (21. 5. 1946). — Patzl Helene, Damenschneidergewerbe, Hofmühlgasse 23 (Gassenlokal), (28. 3. 1946). — Pennerstorfer Franz, Bäckergewerbe, Gumpendorfer Straße 103 (2. 8. 1946). — Rauch Gertrud, geb. Rudavszky, Hand- und Schönheitspflege, Joanelligasse 8 (15. 5. 1946). — Stein Anna, geb. Jambor, Reklamebüro, Linke Wienzeile 6 (18. 4. 1946). — Unger Ludwig, Werbeberatung, Liniengasse 17, 2/14 (26. 6. 1946). — Wielander Anton, Stricker- und Wirkergewerbe, Sandwirtgasse 16, 3/12 (15. 4. 1946).

7. Bezirk:

Bulla Theresia, Kunstblumenerzeugung, Lerchenfelder Straße 71 (9. 5. 1946). — Domes Otto Johann, Einzelhandel mit Ledergalanteriewaren, Richtergasse 5 (7. 6. 1946). — Karl Fischer-Pochtler, Ges. m. b. H., Großhandel mit Maschinen und Artikeln für die Mineralwasserindustrie, Brauindustrie und Kellerei, Kaiserstraße 87 (5. 12. 1945). — Grotte Walter, Malergewerbe, Kirchengasse 26 (4. 3. 1946). — Hölbel Adele, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, Schottenfeldgasse 66 (22. 7. 1946). — Kadavy Viola, geb. Zocchi, Modistengewerbe, Zieglergasse 8, 3/9 (31. 7. 1946). — Köck Hildegard, geb. Albert, Wäschewarenerzeugergewerbe, Zieglergasse 34a, Mezzanin 7 (28. 5. 1946). — Köck Hildegard, geb Albert, Stickergewerbe, Zieglergasse 34a, Mezzanin 7 (28. 5. 1946). — Pal Ludwig, Großhandel mit Weinen in Flaschen und Gebinden, Lindengasse 21/14 (8. 7. 1946). — Taude Theresia, geb. Hofmann, Damenschneidergewerbe, Kirchengasse 43, 1/1/12 (27. 5. 1946). — Zahradnik Julie Johanna, geb. Zehetner, Einzelhandel mit photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln, Mariahilfer Straße 12 (11. 4. 1946).

8. Bezirk:

Illetschko Engelbert, Handelsvertretung für Galanterie-, Holz-, Glas- und Metallwaren, Lange Gasse 37/18 (9. 9. 1946).

9. Bezirk:

Dolezal Therese Gisela, Strickergewerbe, Lustkandlgasse 6/29 (4. 2. 1946). — Fischer Wilhelm, Handelsvertretung für Textilwaren, Bijouterie-, Parfümerie- und Lederwaren sowie Sportartikel, Währinger Straße 67, 2/3/8 (9. 9. 1946). — Seibold Artur, Herstellung von Spielwaren, Clusiusgasse 4/9 (19. 7. 1946).

10. Bezirk:

Hunka Josef, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung mit heimischen Naturblumen und Waldprodukten (ausgenommen Christbäume und Brennholz), Favoritenstraße 155/56 (9. 8. 1946). — Ilk Leopold, Schildermalergewerbe, Hofherrgasse 16/10 (27. 8. 1946). — Krones Franz, Bäckergewerbe, Gudrunstraße 136 (13. 8. 1946). — Krysa Josef, Glasergewerbe, Keplergasse 18 (28. 8. 1946). — Pursch Richard Josef, Modellbauergewerbe, Trambauergasse 3 (10. 7. 1946).

11. Bezirk:

Ullreich Josefa, Übersetzungsbüro, Drischützgasse 4 (7. 9. 1946). — Weigner Gustav, Büsten- und Wachsfigurenerzeugung, Hasenleitengasse 10, Block 22, 2. Stiege/7 (2. 9. 1946).

14. Bezirk:

Franz Heller & Co., Ges. m. b. H., Import und Export von Waren aller Art unter Ausschluß derjenigen Artikel, deren Verkauf einer Konzessionspflicht unterliegt, ferner Großhandel mit Textilien, Garnen aller Art, Rohstoffen, Haushaltungsartikeln, Schuhen und Lederwaren, Seckendorfstraße 4—6 (28. 6. 1946). — Jandik Franz, Herrenschneidergewerbe, Goldschlagstraße 138, 2/17 (13. 9. 1946). — Kettenbrotfabrik, Rudolf und Ing. Vinzenz Wilhelm, Kaffeerösterei, Cumberlandstraße 43 (19. 8. 1946). — Kettenbrotfabrik, Rudolf und Ing. Vinzenz Wilhelm, Erzeugung von Feigenkaffee und Kaffeesurrogaten, Cumberlandstraße 43 (19. 8. 1946). — Kirchner Marie, geb. Müller, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Backwaren und sonstigen Bäckereierzeugnissen, Teigwaren, Mehl, Grieß, Backmitteln, Vanille und Hefe, Hütteldorfer Straße 117, (13. 9. 1946). — Klein & Brandl, A.-G., Handel mit Fässern, jedoch ausschließlich in Ausübung des Weinhandels, Pfadenhauergasse 2—6 (1. 7. 1946). — Klein & Brandl, AG., Großhandel mit Weinen, Pfadenhauergasse 2—6 (1. 7. 1946). — Konecny Elisabeth, geb. Biribauer, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung, Breitenseer Straße 110, 16/2/15 (26. 7. 1946). — Kunz Alois sen., Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße gemäß § 60 der Gewerbeordnung, Hickelgasse 16/1 (7. 8. 1946). — Loider August, Spielzeugherstellergewerbe, Fenzlgasse 29 (11. 9. 1946). — Maschek Kurt, Handel mit Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten sowie Kurzwaren (Einzelhandel), Linzer Straße 55 (29. 7. 1946). — Ott Rudolf, Mechanikergewerbe, Linzer Straße 203 (4. 9. 1946). — Praschl Magda, geb. Mann, Wäschewarenerzeugung ohne das Recht der Lehrlingshaltung, Breitenseer Straße 110, 21/14/5

(26. 8. 1946). — Slaba Josef, Einzelhandel mit Rundfunkgeräten, Elektro-, Heiz- und Kochgeräten, Beleuchtungskörpern und dem entsprechenden Zubehör zu all den genannten Artikeln, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 91 (14. 9. 1946). — Sommer Ladislaus, Großhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Beleuchtungskörpern und Glaswaren, Pachmanngasse 2/12 (5. 9. 1946). — Svoboda Alfred, Handel mit elektrisch beheizbaren und auswechselbaren Ambossen (Vornerum) und mit Springbohrern nach eigenen Patenten, beziehungsweise Patentanmeldungen, Lenneisgasse 11, 5/8 (18. 6. 1946). — Schlögl Ludwig, Einzelhandel mit Schuhen, Reinlgasse 22 (3. 6. 1946). — Schmidt Otto, fabriksmäßige Erzeugung von Schallplatten und der hiezu gehörigen Masse sowie von einschlägigen Artikeln dieser Art, Linzer Straße 299, Objekt 17 (27. 8. 1946). — Schreyer Karl, Reinigung von Dampfkesseln und Rohrleitungen, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) und an einen Befähigungsnachweis gebundene Tätigkeit, Meiselstraße 77/5 (7. 9. 1946). — Steinböck Emma, Erzeugung von Ziergegenständen aus tonhältigen Stoffen nach eigenen Entwürfen (Kunstkeramik) unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Penzinger Straße 121 (24. 8. 1946). — Storm Anna, Einzelhandel mit Wolle und Garnen, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Mode- und Kurzwaren mit Ausschluß des Verkaufes der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Linzer Straße 47a (26. 7. 1946). — Tutte Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Wasch- und Putzmittel und den anderen Haushaltungsartikeln, Reinlgasse 29 (12. 8. 1946). — Unterhumer Stefanie Katharina, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten und geistigen Getränken, Flaschenweinen und Flaschenbier, Waschartikeln und Artikeln des täglichen Haushaltsgebrauches, Cervantesgasse 7 (27. 8. 1946). — Vanek Franz, Schuhmachergewerbe beschränkt auf die Schuhoberteilherrichterei, Märzstraße 132/43 (14. 8. 1946). — Waniek Helene, geb. Kroner, Kleinhandel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren sowie mit Textilwaren, Purkersdorf, Hauptplatz 2 (16. 5. 1946). — Weilguni Johann, Handelsvertretung für Landesprodukte und Müllereierzeugnisse, Zennerstraße 8/7 (3. 6. 1946). — Weinisch Karl, Handelsvertretung für kunstgewerbliche Erzeugnisse, kosmetische Spezialitäten und chemisch-technische Artikel, Mitisgasse 28, 1/9 (3. 9. 1946).

17. Bezirk:

Bienert Manfred, Handelsvertretung für elektromechanische, feinmechanische und optische Artikel, Andergasse 12 P/1 (12. 9. 1946). — Buresch Franz, Malerhandwerk, Zwerngasse 45a (12. 9. 1946). — Dauscher Cäcilia, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Kapitelgasse 1 (12. 9. 1946). — Ing. Gruber Gottfried, Großhandel mit Werkzeugmaschinen, Werkzeugen und Schleifmitteln, Wattgasse 84 (5. 9. 1946). — Majunke Hermann, Großeinfuhr, Großausfuhr und Großdurchfuhrhandel mit Gummi sowie mit Bedarfsartikeln der Schuh- und Gummiindustrie, Gschwandnergasse 14 (31. 7. 1946). — Pointstingl Alois, Wäschergewerbe, Mayssengasse 21 (27. 8. 1946). — Spitalsky Eduard, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Weißgasse 16 (20. 8. 1946). — Stumpf Anna, geb. Pranschel, Feilbieten von heimischen Waldprodukten und heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Steinergasse 14/2 (10. 9. 1946). — Taglang Maximilian, Handelsvertretung für Stöcke, Schirme und deren Bestandteile sowie Reise- und Sportartikel, Hormayrgasse 17, 1/5 (13. 8. 1946).

19. Bezirk:

Engelmann Anna, Damenschneiderhandwerk, Greinergasse 18, 1/24 (20. 9. 1946). — Kempel Helmut, Handelsvertretung für Textilien, Strick- und Wirkwaren, Sieveringer Straße 24 (21. 9. 1946).

23. Bezirk:

Struppe Maria, geb. Steineder, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Rothneusiedl, Himberger Straße 25 (13. 9. 1946).

Konzessionsverleihungen

Eingelangt in der Zeit vom 26. September bis 1. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Brenner Alexander, Baumeistergewerbe (§ 2, BGBl.), Annagasse 3 (20. 9. 1946). — Holec Auguste, Konzession gemäß § 3, Absatz 1, lit. b), der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32 zur Verwaltung von Gebäuden, Walfischgasse 8 (18. 9. 1946).

2. Bezirk:

Kohl Josef, Elektroinstallateurhandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Große Stadtgutgasse 24 (18. 9. 1946). — Dipl.-Ing. Schober Martin, Elektroinstallateurhandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Malzgasse 2 (19. 9. 1946).

3. Bezirk:

Fries Richard, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Löwengasse 14 (23. 9. 1946).

6. Bezirk:

Dipl.-Ing. Inkey Nikolaus, Baumeistergewerbe (§ 2, BGBl.), Linke Wienzeile 4 (24. 9. 1946). — Pennerstorfer Cäcilie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b), Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Gumpendorfer Straße 133 (1. 8. 1946).

9. Bezirk:

Ing. Vogler Otto, Baumeistergewerbe gemäß § 2, BGBl., Kolingasse 20/10 (9. 9. 1946).

10. Bezirk:

Zehndorfer Franziska, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b), Verabreichung von Speisen in dem in § 16, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c), Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. g), Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Pernerstorfergasse 82 (4. 9. 1946).

18. Bezirk:

Straganz Friederike, Konzession gemäß § 3, Absatz 1, lit. b), der Ministerialverordnung vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Währinger Gürtel 25, 8—9 (24. 9. 1946). — Straganz Friederike, Konzession gemäß § 3, Absatz 1, lit. a), der Ministerialverordnung vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Währinger Gürtel 25, 8—9 (24. 9. 1946).

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/1567/46 Wien, am 9. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Direktor Josef Hörmayer, Wien II, Praterstraße 70, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Christlich-deutscher Turnverein Leopoldstadt, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, angeordnet und mit Bescheid des Wiener Magistrates, M.Abt. 2/9760/38, vom 3. Jänner 1939, durchgeführt wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Hauptversammlung eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Prof. Gustav Fenz, Wien II, Heinestraße 40, Friedrich Streichsbier, Wien II, Untere Augartenstraße 31, Rosi Hausenberger, Wien II, Schwarzingergasse 1/2, Marie Hofbauer, Wien II, Gabelsbergergasse 5, Hermine Kühteubl, Wien II, Hochstettergasse 4, Klothilde Krippner, Wien II, Rotensterngasse 26, Franz Stana, Wien II, Rotenkreuzgasse 19, und Karl Lenz, Wien II, Castellezgasse 14.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/19/46 Wien, am 13. Juli 1946

Bescheid

Auf Grund des von August Albrecht, und weiteren vier im Zeitpunkt der Eingliederung des Vereines ehemaligen Vereinsmitgliedern, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Beibehaltung der Rechtspersönlichkeit verfügte Eingliederung des Vereines Verein Ober-St.-Veiter Familiengärten in Wien, mit dem Sitz in Wien, in den Reichsbund Deutscher Kleingärtner, Berlin, bei gleichzeitiger Zugrundelegung der Einheitssatzungen, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, AZ. IV A a 8 E c I 265, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

August Albrecht, Wien XIV, Hütteldorfer Straße 257e, Josef Schmiedl, Wien VII, Neustiftgasse 112, Alois Milaikowitz, Wien XV, Jurekgasse 25, und Julius Krusche, Wien X, Quellenstraße 153.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6019/45 Wien, am 6. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Herrn Dipl.-Ing. Franz Höß und vier anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Katholisch-deutscher Akademikerverband Vandalen Wien, die über Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid der ehemaligen staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien vom 30. November 1939, I/6—9350/39, angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Ing. Franz Höß, Wien XV, Gablenzgasse 35, Ing. Ludwig Roller, Wien XVIII, Pötzleinsdorfer Straße 84, Dr. Ernst Franz Bösel, Wien III, Karl-Borromäus-Platz 1/5, Eduard Schreier, Wien XI, Krausegasse 2a/II/16, und Dr. Karl Soika, Wien XX, Kaschlgasse 2.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/11383/46 Wien, am 14. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Maria Cecek und vier weiteren Mitgliedern des Vereines Österreichischer Doggenklub, mit dem Sitz in Wien, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Österreichischer Doggenklub in den Reichsverband deutscher Kleintierzüchter, Berlin W 50, Neue Ansbacherstraße Nr. 9, unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 24. August 1938, IV A/a 8 H 22, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Prof. Gerda Matejka-Felden, Wien XVIII, Pötzleinsdorfer Straße 158, Amalie Rothensteiner, Wien VII, Neustiftgasse 66, Maria Cecek, Wien XII, Aichholzgasse 44, Anton Hattinger, Wien III, Landstraßer Hauptstraße 20, und Hofrat Dr. Johann Geiringer, Wien XIII, Nothartgasse 4.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97